Montags den 16. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XI.



Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Steckbrief.

Die unten bezeichneten wandernden Fleischhauer Christoph Metz aus Ploren im Hollsteinschen, und Friedrich Roth, welche sich am 19. Februar a. c. und folgende Tage in der Gegend von Liebenthal zwecklos herumgetrieben haben, sind durch mehrere Umstände eines, am 19. d. M. im Liebenthaler Dominial Forst an dem Fleischhauer Johann Gottlieb Herchet aus Ober-Schlem bei Schnerberg ver-

übten

ubten Raubmordes verdächtig. Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, auf diese beiden wandernden Fleischhauer Acht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht abliefern, oder uns sonstige, dieselben betreffenden Nachrichten schleunigst zugehen zu lassen.

1) Beschreibung des Christoph Metz;

a. Bekleidung: Rock, brauner Tuchoberrock. Besondere Umstände: der ermordete Herchit hat ein gutes schwarzledernes vierkantiges mit Tragriemen versehenes Felleisen getragen, auf welchem zwei paar Stiefeln befestigt gewesen sind. Ein solches Felleisen soll auch Metz oder Roth nach Ermordung des Herchet getragen haben. Metz hat sich bereits im vorigen Sommer in hiesiger Gegend Warmbrunn, Friedeberg und Lähn aufgehalten.

b. Signalement: Vielleicht haben beide die Kleidung gewechselt. Geburtsort Ploren, Vaterland Hollstein, Religion evangelisch, Nase lang und mager, Mund proportionirt, Bart schwarzer Backenbart, Gewerbe Fleischhauer, Alter 30 Jahr, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare dunkel, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Kinn lang spitzig, Gesichtsfarbe schwärzlich, Gesichtsbildung lang hager, Statur schlank. Einer von beiden ist stark pockennarbig.

2) Beschreibung des Friedrich Roth.

a. Bekleidung. Jacke, kurz rothbraun oder blau, Hosen manchestern fettig, Stiefeln über die Beinkleider. Besondere Umstände: außer dem oben erwähnten Felleisen trug der eine noch ein schlechtes Felleisen oder ein Bündel.

b. Ungefähres Signalement: Geburtsort, Vaterland, Religion unbekannt, Gewerbe Fleischhauer, Alter 40 — 50 Jahr, Nase platt und breit, Bart roth, Kinn rund kurz, Gesichtsfarbe gesund weißlich, Gesichtsbildung breit dick, Größe 5 Fuß 6 — 7 Zoll, Haare rothbraun, Statur groß stark, Sprache schlesischer Dialekt. Besondere Kennzeichen; pockennarbig, das Aussehen wild und finster.

Liebenthal den 28. Februar 1829. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jochmann.

Bekanntmachung

wegen Verkauf oder Verpachtung des Guthes Gurkau Steinauschen Kreises.

Das im Steinauschen Kreise gelegene,

½ Meile von Köben,
2 — — Steinau,
4 — — Glogau

entfernte Guth Gurkau, bestehend in circa

448	Morgen	154	□R.	Acker,
3	—	=	—	Hofraum und Baustellen,
16	—	=	—	Obst- und Grasegärten,
79	—	48	—	Wiesen,
70	—	=	—	Unland und Läden,
12	—	=	—	zur Holz-Cultur geeignetes Land,

soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, desgl. mit
1379 Morgen 130 □R. Forstland, incl.
45 — 54 — Blöße, und
der Brau- und Brennerei verkauft oder in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Königl. Regierungs-Lokal vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und resp. Zeitpacht abgegeben werden können.

Die Bedingungen können von Mitte März d. J. ab, in unserer Domainen-Registratur, so wie bei dem Königl. Landräthlichen Amte in Steinau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfang des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Breslau den 14. Februar 1829. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Ohlau den 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Linden sub Nro. 8 belegene, dem Gottfried Tschech gehörigen Realitäten, zusammen auf 652 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich an den Meistbi thenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Biethungstermine, auf den

8. April 1829.,
8. Mai 1829.,
17. Juny 1829.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage, insbesondere aber an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr am Orte Linden zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichtsamt Linden.

*) Breslau den 20sten Februar 1829. Auf den Antrag der Fliegelschen Vormundschaft soll das dem Tischler Bode gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8004 Rthl. 29 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8114 Rthl. 13 sgr 4 pf. abgeschätzte Haus Nr. 17$\frac{1}{2}$. des Hypothekenbuches, neue Nro. 41. auf der Schuhbrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15. May und den 17. July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen

schen Termine, den 18. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Festenberg den 26. Januar 1829. Das hierselbst sub Nro. 124. belegene, zur Concursmasse des hierselbst verstorb. Tuchmachermstr. Christian Gottlieb Reichstein gehörige Haus, welches auf 309 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 22. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 2. December 1828. Auf den Antrag des Königl. Kriegs-Ministerii zu Berlin, Abtheilung der Militair-Wittwen-Anstalt ist die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Trebnitzschen Kreise gelegenen Güther Hennigsdorf und Kunzendorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, ersteres auf 21,523 Rthl. 16 sgr. 8 pf., letzteres auf 19,904 Rth. 1 sgr. 4 pf., zusammen auf 41,427 Rth. 18 sgr. abgeschätzt sind, von uns verfügt, und da sich in den früher angestandenen Bietungsterminen keine Licitanten eingefunden, ein anderweiter und zwar peremtorischen Biethungstermin auf

den 1. Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Wedell im hiesigen Ober-Landesgerichtshause anberaumt werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien — wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Cogho und Morgenbesser und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden — zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge. Als Bedingungen sind vorläufig vorgeschlagen, daß: 1) die Zahlungsfähigkeit der Kauflustigen nachgewiesen werden muß; 2) der Verkauf ohne Gewähr erfolgt, Nutzen und Gefahr mit dem Tage der Adjudication an den Käufer übergehen; 3) die Dienst- und Pacht-Contracte erfüllt, die Auseinan-

einan-

einanderfetzungen mit dem Pachtbrauer und dem Kunzendorfer Müller vom Käufer übernommen werden müssen; 4) die Verhältnisse mit dem bäuerlichen Einsassen nach dem bestehenden Arrangement eintreten, und der Käufer die darin stipulirten Bedingungen übernimmt; 5) der Zuschlag nicht eher als 6 Wochen nach abgehaltenem peremtorischen Bietungstermine erfolgen kann, und daß der Meistbietende daher 6 Wochen nach diesem Termine noch an sein Geboth gebunden ist; 6) die Natural-Uebergabe nicht früher erfolgen darf, als bis ein Drittel der Kaufgelder bezahlt ist; 7) die Kosten der Tax- und Subhastation aus der Kaufgeldermasse entnommen werden, die der Adjudication und des Werthstempels aber von dem Käufer getragen werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Zülz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorbenen Lieferanten David Löb el Löwe verbliebenen, im israelitischen Bezirk sub No. 118. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 4. v. M. auf 1623 Rth. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen eines Realgläubigers steht der peremtorische Licitations-Termin am 20. Mai d. J. an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt allem Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden im peremtorischen Termine gegen baare Zahlung, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Kloster Lauban den 25. Februar 1829. Zur Fortstellung der nothwendigen Subhastation der Johann Michael Jobuschen Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Acker unter No. 375. zu Hennersdorf gelegen, welche ortsgerichtlich auf 356 Rthlr. 29 sgr. Cour. taxirt worden, wird auf den desfallsigen Antrag, da in Termino den 21. October v. J. sich kein Kauflustiger eingefunden, ein neuer peremtorischer Termin auf

den 18. April c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Nachgebothe bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden, und der Zuschlag unter Einwilligung der Realgläubiger an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Schebitz Trebnitzschen Kreises gelegene, aus 2½ Hufe Acker bestehende, und ortsgerichtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donnersche Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation offenlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine, nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse

Nro 1.

No. 1., und den 30. März 1829 auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu und besonders zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rhediger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Rothenburg den 28. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorb. Schmiedemeisters Johann Lehmann gehörige, sub No. 47. zu Förstgen belegene Grundstück, welches ortsgerichtlich auf Eintausend fünf und vierzig Thlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir haben dazu drei Biethungstermine, und zwar auf

den 2. Februar 1829,
den 2. März 1829, und
den 30. März 1829.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Oelsa angesetzt, und laden Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten an den Meistbiethenden und Bestzahlenden erfolgen soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsstube zu Oelsa zu jeder schicklichen Zeit näher eingesehen werden. Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt zu Förstgen.

v. Müller.

Nieder-Baumgarten den 20. Januar 1829. Da die sub No. 61. des Hypothekenbuches zu Nieder-Baumgarten bei Bolkenhain gelegene, dem Müller Carl Friedrich Tschirner gehörige Wassermühle excl. der Windmühle, ortsgerichtlich auf 1241 Rthlr. taxiret, auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastiret werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen den 2. März d. J., den 1. April 1829. und besonders in dem letzten peremtorischen den 16. Mai 1829. in der Gerichtskanzley zu Nieder-Baumgarten, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht frei steht, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Baumgarten.

Grose.

Beuthen in O. S. den 31. Januar 1829. Auf den Antrag der Johann Zoszadzinschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben angehörigen, zu Myslowitz in den sogenannten Ostatkach belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 190 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten halben Quartackers einen peremtorischen Termin auf den 27. April a. c. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags

um

um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Luchs.

Bauerwitz den 26. Januar 1829. Das sub No. 43. zu Katscher belegene, den Bürger Ferdinand Jahuschen Erben gehörige Bürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Schoppen, Scheuerplatz und einem sogenannten Durchschlagacker im Ehrenberger Felde an der Leobschützer Landstraße gelegen, welche Realitäten am 22. Januar c. auf 362 Rthlr. 4 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote

auf den 28. April c.

Vormittags um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Hirschberg den 20sten Decbr. 1828. Die sub Nro. 98. zu Wüste-Röhrsdorf Hirschbergschen Creises belegene, ortsgerichtlich unterm 28sten Novbr. d. J. auf 148 Rthl. 5 sgr. Courant taxirte, dem Johann Gottlieb Friebe gehörige Kleingärtnerstelle wird auf den Antrag der Real-Creditoren in Termino

den 13ten April künftigen Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine regulirt und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Vogt.

Schmiedeberg den 24. Decbr. 1828. Die unter Nro. 74. zu Hohenwiese belegene Back-, Schank- und Gastwirthschaft des Müllermeister Caspar Wolfoht, welche mit Ausschluß der zur Zeit städtischen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit und der diesfälligen Utensilien gerichtlich auf 1375 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr,
den 16. März 1829. Vormittags 11 Uhr,
den 13. April 1829. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 10. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben soll das zur Verlassenschaftsmasse des verstorb. Bauer Johann Gottlieb Raupach zu Alt-Röhrsdorf sub Nro. 111. des Hypothekenbuchs gelegene Bauerguth, zu wel-

chem

chem außer einem Wohnhause und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden nach dem Kataster 71 Schfl. Acker, nach der wirklichen Aussaat aber 137 Schfl. Ackerland, 25 Morgen Wiese, ein Obst- und Grasegarten gehören, welche Realitäten ortsgerichtlich auf 2633 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 28. März a. c.

in Alt-Röhrsdorf anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und resp. Vormundschaft erfolgen soll. Die Taxe ist dem Subhastations-Proclama beigefügt, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Vette.

Schmiedeberg den 24 December 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 83. in Hohenwiese belegene, auf 52 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Termine den 28sten April 1829 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hilse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14 März 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{1}{2}$	—
dito dito	2 M.	—	$140\frac{3}{4}$	Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{3}$
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{3}$	—	Banco Obligations	—	—
dito dito	2 M.	—	$149\frac{11}{12}$	Staats Schuld-Scheine	$93\frac{1}{3}$	—
London	3 M.	—	$6\ 22\frac{1}{6}$	Stadt Obligations	105	—
Paris	2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten	$100\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{5}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{3}$
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{8}$	—
Augsburg	2 M.	$102\frac{1}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$101\frac{11}{12}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{7}{12}$	—
dito	2 M.	—	99	Warsch. Pfd.	$85\frac{5}{6}$	—
Holländ Rand-Ducaten		—	$96\frac{1}{2}$	Disconto.	—	5
Kayserl. dito		$96\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 14. März 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 9 sgr. — pf.	2 Rth. 1 sgr. 6 pf.	1 Rth. 24 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.	— Rth. 14 sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1829.

Zu verkaufen.

Ratibor den 3. October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

11,887 Rthl. 17 sgr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Ritterguth Ober-Dziersno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 9. Februar 1829. und
den 15. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 16 September 1829.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichtsrath v. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Interessenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3324 Rthlr. 12 sgr. 3½ pf. und 2000 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Kuhn.

Trebnitz den 19. October 1828. Es soll das Bauerguth sub Nro. 13. des Daniel Tirhübel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Andringen des Litis-Curators der Weinschenk Goyschen Erben Justiz-Commissarius Robe zu Trebnitz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in vier Hufen Feld- und Wiesenwachs, und ist gerichtlich auf 7120 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden. Biethungstermine stehen auf

den 16 Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Erstern werden in der Behausung des Ju-

Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber wird in Peterwitz abgehalten werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zum Protocoll zu geben und den Zuschlag dieses Gutes für das Meistgeboth und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Interessenten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehn, zu gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kaufschillings nicht nur die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sondern auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwitzer Gerichtsamt.

Festenberg den 26 Januar 1829. Das hieselbst sub No. 31 b. gelegene, dem Tuchmacher Ferdinand August Pfennig zugehörige Haus, welches auf 159 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neusalz den 23. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlaße des verstorb. Gottlieb Grunke gehörende Kutschnernahrung sub Nro. 89. zu Tschieser, welche auf 305 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremtorio den 30. März 1829 meistbiethend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 29. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Johann Friedrich Tschiersch gehörende Kutschnernahrung sub Nro. 6. zu Thiergarten, welche auf 410 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 31. März 1829. meistbiethend verkauft werden; daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wih-

Wehrau Bunzlauer Kreises den 29. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die Bauernahrung des Johann Gottfried Senftleben Nro. 7. in Thommendorf unter hiesiger Herrschaft gelegen, und dorfgerichtlich 974 Rthl., nach dem Nutzungsertrage taxirt. Zu Terminen sind der 14 Februar, der 14. März und der 13. April 1829. anberaumt, und werden Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige geladen, sich in diesen Terminen einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, dem Bestbiethenden, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen, das Grundstück zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Liegnitz den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der auf 175 Rthl. gewürdigten Arnoldschen Häuslerstelle zu Pansdorf steht Termin daselbst im herrschaftlichen Wohnhause,

auf den 6ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham einzusehen. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und es haben sich alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Anspruch haben, damit in jenem Termine zu melden, solchen geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Vorrechte, ihrer Ansprüche an das Grundstück und dessen Käufer für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Das Erhardtsche Gerichtsamt von Pansdorf.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Tuchmacher Carl Kapitschke gehörige Wohnhaus No. 241. im 4ten Viertel, taxirt 146 Rth. 17 sgr. 4 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 18ten Januar 1829. Die sub Nro. 8. zu Baumgarten hiesigen Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 82 Rthlr. 21 sgr. Cour. gewürdigte Gottfried Launersche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 27sten April c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco Baumgarten anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Baumgarten.

Marklisse den 3ten Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Hartmannsdorf sub Nr. 23. belegene, auf 55 Rthl. Cour. dorfgerichts-

gerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Johann Christoph Schubert ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino
den 5ten Juni d. J.
Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 240. gelegene, ehemalige Stadt-Brauhaus, jetzt den Fuhrmann Grundschen Eheleuten zugehörige Haus, welches auf 230 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 1. Mai a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 30sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Kuchelberg belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 501 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4. Decbr 1828. Der sub No. 26. zu Nimmersath Bolkenhaynschen Kreises belegene, zum Gotlob Harpeckschen Nachlaß daselbst gehörige, unterm 16. Mai 1828. auf 1435 Rthlr. Cour.

gewür-

gewürdigte Gerichts-Kretscham nebst dazu gehörigen Aeckern, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Terminis
den 17. Januar)
den 23. Februar) k. J.
den 30. März)
von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Zusicherung einladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, sofort ertheilt werden soll. Die Bedingungen werden in demjenigen Termine, in welchem sich ein Bieter einfindet, regulirt. Die Taxe ist sowohl bei dem Justitiario im Büreau zu Hirschberg, als auch bei den Ortsgerichten zu Nimmersath einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.
Vogt.

Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Die dem Friedrich Merode gehörige Schmiede sub Nro. 58. des Hypothekenbuchs von Biadauschke, welche gerichtlich auf 168 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige einzige peremtorische Bietungstermin auf den 7. April 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises sub Nro. 2. belegene, und nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Salzbrunn zu inspicirenden Taxe gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 sgr. Cour. abgeschätzte Gastwirth Carl Samuel Scholzsche Freihaus, welches zum Gasthof, genannt zur goldenen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnenort Salzbrunn führenden Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16. Februar, den 11ten April und den 15. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch

rlsch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in hiesiger Amtskanzley, im letzten und peremtorischen aber in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulaßig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Jauer den 24. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 77. zu Herrmannsdorf Jauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Anton Scharfenberg gehörigen, und auf 175 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 5. Januar 1829. Die sub Nro. 156. zu Maiwaldau im Schönauer Kreise gelegene, auf 103 Rthlr. 20 sgr. ohne Abgaben ortsgerichtlich taxirte vormals Geisler- jetzt Friesesche Häuslerstelle, wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 9. April 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Maiwaldau wiederholentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen in Termino licitationis erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

Freystadt den 11. Februar 1829. Das sub Nro. 163 b. in der Saganer Vorstadt hierselbst belegene, auf 65 Rthlr. 1 sgr. 10½ pf. taxirte Johann Christian Schillersche Erbehaus, soll Theilungshalber in dem auf den 27. April Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lauban am 7. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 20. zu Neukretscham gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 216 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nö-

tig

thig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Katscher belegene, dem Bürger Johann Lehnert und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 325 Rthlr. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Katscher angesetzten peremtorischen Termine Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Woiliczky.

Breslau den 10. December 1828. Da der Käufer der Anton Garonschen Häuslerstelle sub Nr. 15. zu Tschechnitz mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist die Resubhastation des besagten Fundi, welches ortsgerichtlich auf 260 Rthl. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Termine den 27sten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Jauer den 27 Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht verkauft Schuldenhalber das dem Benjamin Elsner gehörige, in hiesiger Vorstadt sub Nr. 193. belegene, auf 257 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst Garten in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick auf

den 29sten April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lähn den 31. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Lähn subhastirt die zum Schumacher Johann Gottlieb Heydrichschen Nachlasse zu Lähn gehörigen Grundstücke, als: 1) das Wohnhaus auf der Judengasse Nro. 38. mit den dazu gehörigen zwei Krautflecken, taxirt auf 110 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. und 2) der Garten auf dem Jordan Nr. 14., taxirt auf 50 Rthl., ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 27sten April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter auf hiesi-

gen

gem Rathhause ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Puchau.

Offene Arreste.

*) Breslau den 18. Februar 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des hieselbst verstorb. Königl. Banco-Directors Johann August Seebert der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubiethen. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 24. Februar 1829. Nachdem über das Vermögen des zu Koslau verstorb. Justizrath Beinlich wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, solches dem unterzeichneten Ober-Landesgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wornach sich Jedermann zu achten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 12. März 1829. Donnerstag den 19. März c. Nachmittag 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte $3\frac{1}{12}$ Centner Weitzenmehl in verschiedenen Quantitäten, $\frac{1}{4}$ Centner Heidegrütze und dergleichen Mehl, $\frac{1}{2}$ Centner geschmolzen Schweinefett, 2 Gebind Kornbrandtwein, 1 Wanduhr und 1 Spiegel öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Zweite

Zweite Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7229 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7814 Rthlr. 18 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß der Anna Susanna verwit. gewesenen Kramhändler Kretschmer geb. Rein auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 17. Februar d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 6. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des dem Gräupner Scholz gehörigen, hieselbst in der Groupengasse Nro. 1568. belegenen Hauses, auf den Antrag der Susanne Beate Kopfeschen Nachlaß-Curators Justiz-Commissarius Hirschmeyer, am 3. d. Mts. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. Juni Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Landes-Gerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und

die

die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 30. Dec. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Bolkainschen Kreise gelegenen, der Susanna Dorothea verwitt. Neupricht geb. Stoppe gehörigen Guths Hohendorf, das Nieder-Vorwerk genannt, welches nach der in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5579 Rthl. 6 sgr. abgeschätzt ist, ist heute auf den Antrag der verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Diebitsch auf den 23. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dietrichs einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zu Führung des Processes und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Schloß Mittelwalde den 7. März 1829. Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf macht hierdurch bekannt, daß in der Schuldensache des ausgetretenen Cantonisten Benjamin Lehmann aus Gläsendorf für alle diejenigen, welche an das in 48 Rthlr. bestehende Vermögen desselben, aus was immer für einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Verification derselben ein Termin auf den 28. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu sie, besonders aber noch vorhandene unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners zur persönlichen Erscheinung an hiesiger Gerichtsstelle, und zum Nachweise der Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die im Termine Außenbleibenden von der Masse präcludirt werden

sol-

sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Amand Tiller aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, zu selbigem hiermit vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und in Folge dessen auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird auch dessen, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Teckla Tiller aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls einzufinden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Anton Gotthard Ohnesorge, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1802. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, wozu derselbe hiermit vorgeladen wird. Sollte Verklagter in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Loslau den 5. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte des Guthes Ober-Gogelau werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ober-Gogelau verstorbenen Gutspächters Joseph Ciacko, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Konkurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich aus bereits versilberten Mobilien besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen neun Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 27. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor uns

entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Küchler.

Neisse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 363. hierselbst für die minorennen Therese Gruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6⅔ pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilg uheimd anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und an das aufgebotene Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Waldenburg den 9. August 1828. Der am 20 März 1777. zu Ober-Tannhausen Waldenburger Kreises geborne Sohn Hofegärtner Johann Gottfried Thiel, Namens Johann Gottfried Thiel, welcher im Jahre 1810. sich als Bergmann von Gottesberg wegbegeben, und im Jahre 1812. nach Siebenbürgen zugewandert, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht mehr gegeben, wird nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den

16ten Juni 1829

in unserer Gerichts-Kanzley zu Waldenburg anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und demnächst weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgebliebenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Breslau den 2. Januar 1829. Ueber den in 313 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des am 5. März 1827. hierselbst verstorbenen General-Lieutnant außer Diensten, Gustav v. Erichsen, ist unterm 7. December 1827 der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß

aus

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober Landes-Gerichts Rath Herrn Behrends auf den 28. April 1829. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissarius Dietrich, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Preuß. Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Patschkau den 26. Juni 1828. Der von hier seit 18 Jahren verschollene Schuhmachergeselle August Freyermuth wird hierdurch vorgeladeen daß er oder seine Erben und Erbnehmer sich innerhalb 9 Monaten, spätestens, aber in Termino den 2. Mai 1829 allhier in unserm Gerichts-Locale persönlich, oder schriftlich melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über sein ihm aus dem mütterlichen Nachlasse zugefallene Vermögen, den Gesetzen gemäß, verfügt werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 24. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der Franz Xavier Vincenz Roche aus Eckwertzheyde Grottkauer Kreis in Schlesien ein Sohn des Kretschmerauszüger Gottlieb Roche daselbst, welcher in Weidenau bei Neisse als Hutmachergeselle zuletzt gearbeitet, und der Ehefrau des Garnhändlers Anton Lesmann daselbst vor circa 22 Jahren aus Deutschland die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiermit auf Antrag seiner drei Geschwister vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in Termino den Funfzehnten Septbr. 1829. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Nichtmelden aber zu erwarten, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern, Joseph, Johanna Maria und Anna Rosalie so wie seinen etwanigen unbekannten Erben, als welche letztere hiermit ebenfalls zum anstehenden Termine zu ihrer Legitimation vorgeladen werden, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Eckwertzheide.

Klose.

Nimptsch

Nimptsch den 12. November 1828. Auf den Antrag seiner Geschwister wird der Handlungsdiener Johann David Giesler, geboren am 21. Januar 1788. zu Seniz hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1806. oder 1807 von Breslau nach Königsberg in Pr. auf Reisen gegangen, seitdem aber gänzlich verschollen ist, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schrögel anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorium befindliches Vermögen seinen gesetzlichen und wohlbekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verw. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verehel. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heinersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauer-Ausgedingerwittwe Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 30sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heinersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehro mit der §. 33. Tit. 50 Thl. I. der allgem. Ger. Ord bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Guths der Concurs-Prozeß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 24. Decbr. 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Gabriel hieselbst zur Anbringung und Nachweisung der Forderungen dessen Gläubiger ein Termin auf

den 28. April a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Müller angesetzt worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ne-

Neustadt den 18. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Müllermeister Debo als Käufer und Besitzer der hiesigen Franz Höptnerschen Obermühle Nro. 1. und der dazu gehörenden Aecker und Realitäten, No. 20., 23, 18., 6., 13., 84, 413b., 421., 432. des Hypothekenbuchs, der Kaufgelder-Liquidations-proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen Gläubiger und Interessenten, welche aus irgend einem Grunde einige Ansprüche geeigneter Art, besonders aber die, welche an diese Realitäten jetzt die Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Begründung derselben auf den 14 April d. J. allhier in unserm Geschäftszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Henke anstehenden Termine entweder in Person, oder durch legitimirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu event. der Herr Justiz-Commissarius Parschdorf allhier vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, oder Interesse mit dem gesetzlichen Vorzuge unter Ueberreichung des betreffenden Instruments anzugeben und zu verfolgen, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit an diese Grundstücke und Realitäten ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Immobilien, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird. Den Ausbleibenden wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins nach der Verwarnung vom 16. Mai 1825. durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als die das Kaufgeld erhaltenen Gläubiger, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Festenberg den 26. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeister Christian Gottlieb Reichstein ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 1. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu sämmtliche Creditores unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 28. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Joh. Franz Krämerschen Erben über die Kaufgelder für die subhasta verkaufte Ignatz Melzersche Gärtnerstelle sub Nro. 83. zu Bieskau, per 122 Rthlr. das Liquidationsverfahren eröffnet, und Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den

28. April c.

in hiesiger Gerichtsamtskanzley angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachte Gärtnerstelle, resp. dessen Kaufgelder einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht

ver-

versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem gänzlichen Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen und Forderungen an das Grundstück resp. dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ic.
Weidlich, Justit.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen welche an die auf den Gütern Camin Wohlauschen und Zweckfrenze Winzigschen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventional-Hypotheken Instrumente des Guthsbesitzers Ritmeisters Franz von Kedszeghy vom 26 Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr. $1\frac{764}{}$ger. Cour. zu $4\frac{1}{2}$ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctim sub Rubr. III. Nro. 15 eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 16. März 1829.

AVERTISSEMENTS.

*) Naumburg a. Q. am 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastiret die daselbst sub Nr. 146. belegene, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Wagner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 22. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine in die Gerichtskanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Wagner zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

*) Breslau. Bei Ziehung der 1sten Courant-Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 500 Rthlr. auf Nro. 9113 12245, 200 Rthlr. auf No. 12247, 100 Rthlr. auf No. 14068 16033 47 16354, 50 Rthlr. auf No. 9103 12235 14041 74 16041 17750 18068 95, 30 Rthlr. auf Nro. 3103 8 9109 27 12220 26 34 76 91 14004 61 16002 30 16355 93 17702 21 37 18072 73, 15 Rth. auf No. 3105 9 13 14 15 18 21 9106 8 18 29 33 36 37 41 44 47 12203 4 7 8 9 27 32 46 62 63 66 67 69 70 71 73 78 82 90 92 95 97 99 14001 2 11 22 27 28 31 32 34 35 36 48 53 57 59 65 66 75 76 77 82 84 86 90 92 93 94 99 16008 9 11 12 15 18 23 28 31 34 39 42 50 16351 59 96 98 99 17706 8 9 10 11 22 23 24 36 38 44 45 46 18059 60 62 67 74 79 81 84 18100. Mit Loosen zur 2ten Courant-Lotterie so wie mit Kaufloosen zur Klassen-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber,
Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bei Ziehung der ersten Courant-Lotterie sind folgende Gewinne in meiner Einnahme: 200 Rthlr. auf Nr. 21335, 30 Rthlr. auf Nro. 473 93 21320; 15 Rth. auf Nr. 457 59 65 66 76 78 82 87 90 94 95 8675 21305 21308 17 22 26 29.

Friedrich Ludwig Zipffel.

*) Breslau. Es steht ein Flügel zum billigen Verkauf. Das Nähere Neumarkt Nr. 1. hintenraus eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein Quartier von 3 Stuben, nöthigenfalls mit Pferdestall und Wagenplatz, Tauenzinstraße Nr. 2, vor dem Schweidnitzerthor, steht an ei-

nen

nen (Einzeln) stillen Miether zu vermiethen und auch bald zu beziehen. Auskunft beim Eigenthümer in Freiers-Ecke großen Ring Nr. 12. 2 Treppen hoch.

*) Breslau. Ein Comptoir-Schreibpult, mit einem Briefaufsatz nebst einer Parthie Rohrstühle und Tische und einem Fortepiano mit Flöten, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, in Freiers-Ecke am großen Ringe Nr. 12. 2 Treppen hoch beim Eigenthümer.

*) Breslau. Der erste Stock von 6 Stuben 5 Cabinets nebst Zubehör ist in Freiers Ecke großen Ring und Blücherplatzecke No. 12 zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Auskunft beim Eigenthümer 2 Treppen hoch.

*) Breslau. (Haus mit Wachsleinwandbude zu verkaufen.) Ein in einer hiesigen Vorstadt belegenes Haus mit Hofraum und einem Gärtchen, nebst einer Wachsleinwandbude und den dazu gehörigen Utensilien, ist zu verkaufen. Wo? sagt der Eigenthümer, Graupengasse Nr. 4.

*) Breslau. (Verlohrner Hund.) Wer einen, seit dem 10ten huj. abhanden gekommenen, schwarzen, mit weißer Kehle und einem grünen Halsbande versehenen Newfoundland-Hund — vor dessen Ankauf hiemit Jedermann gewarnt wird — auf der Büttnergasse Nr. 4. abgiebt, erhält 1 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist in einem neuerbauten Hause vor dem Schweidnitzer Thore die erste Etage, bestehend in vier sehr freundlichen und die schönste Aussicht gewährenden Stuben, 2 Kabinets, 2 Küchen, Keller und Bodengelaß, im Ganzen oder getheilt. Das Nähere hierüber Ohlauerstraße im Zuckerrohr im Gewölbe.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann, der mehrere Jahre ein nicht unbedeutendes Gut bewirthschaftet hat, und darüber mit vortheilhaften Zeugnissen, so wie der polnischen Sprache mächtig ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Verwalter. Anfragen übernimmt gütigst Herr Kaufmann Rudolph, Altbüßerstraße Nro. 52. unter der Addresse W. St.

*) Breslau den 13ten März 1829. Am 4ten d. M. ist ein Geldbeutel mit Geld hier liegen geblieben; der Eigenthümer desselben melde sich in der Papier-Handlung des J. C. Sengler, vormals C. G. Korn.

*) Breslau. In Stargardt in Pommern ist ein Wohnhaus mit dazu gehörigen Nebengebäuden und darin geführten Geschäften nebst Garten und Wiesen zu verkaufen, und hier Unterzeichnete beauftragt auf porto freye Anfragen ein Näheres mitzutheilen. C. et E. Röhlicke in Breslau.

*) Breslau. Einige Gymnasiasten können eine anständige Wohnung erhalten. Das Nähere zu erfragen Ring No. 57. bey der verwit. Frau Kayser.

*) Breslau. Den 24. März Vormittags 11 Uhr werden auf dem Blücherplatz zwei große gut eingefahrene Rappen, Engländer 8 und 9 Jahr alt, wegen Abreise des Besitzers öffentlich versteigert werden.

Piere, concess. Auct. Comiss.

*) Breslau. Auf Verlangen gebe ich Montag den 16ten d. M. den letzten Würst-Pikník; wozu ergebenst einladet London.

*) Bres-

*) Breslau. Die Vermietherin Bretschneider ist jetzt in der Baude an der grünen Röhre auf dem Ringe.

*) Breslau. Eine Parthie Lavendel zu Garten-Einfassungen ist zu verkaufen beym Gärtner Diettrich, Tauenzienstraße No. 2. vor dem Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Melange-Canoster lose das Pfund 12 sgr., welcher sich durch seinen angenehmen Geschmack und guten Geruch zu diesem Preiße auszeichnet, empfiehlt L. G. Dahlke, Reuschestr. No. 62. in der goldnen Rose der Bittnerstraße gegenüber.

*) Breslau. Das Rückertsche große Meubles Magazin an der Maria Magdalena Kirche, Altbüßerstraße No. 10 hat im Laufe der stillen Winter-Monate das Lager durch Anschaffung neuer Waare in schönster Auswahl, vorzüglich in Mahagony Zuckerkisten und Birken-Meubles und Trimeaux von besonderer Größe und Schönheit nach den neuesten Dessins sehr vermehrt, und empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Preiße zu geneigter Abnahme bestens.

*) Breslau. Die Drechslerbude auf dem Paradeplatz gegen über von No. 3. ist zu Ostern a. c. zu vermiethen und das Nähere bey der Besitzerin, Ritterstraße neue No. 8. eine Stiege hoch vorn heraus zu erfragen.

*) Breslau. Ein junger gebildeter Mensch kann in einer Conditorey als Lehrling unterkommen. Nähere Auskunft bey der verwit. Frau Pastor Clemens, Ketzerberg No. 29. eine Stiege hoch rechter Hand.

Breslau. Einem cautionsfähigen Oeconom weiset sofort einen Posten nach der Herr Julius Gottheiner, Carlsstraße No 41.

*) Crottkau. Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in meiner Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz, den Versicherern bey ihren diesjährigen Anmeldungen, wiederum dieselbe Vortheile einräume, welche ich ihnen seit mehreren Jahren zu ihren Gunsten gewährte.

M. Sittenfeld.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bey mir täglich, so wie sonst warme Wasser- und Gespielbäder zu haben sind, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Verwit. Brandtweinbrenner Elger, Mathiasstr. No. 11.

*) Breslau. Wegen eingetretenen Todesfall ist mir aufgetragen, ein aufrechtstehendes gebrauchtes Wiener Saiteninstrument billig zu verkaufen, welches in dem besten Zustande ist, und nicht mehr Raum bedarf, als ein Secretair. Auch ist ein altes Pianoforte mit Dämpfen billig zu verkaufen bey

C. A. Bowitz, Altbüßerstraße No. 52.

Breslau den 31. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Destillateur

Jo-

Johann Eduard Schluckwerder und dessen Ehefrau Juliane Caroline geb. Pfeiffer bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Nicolai-Vorstadt, die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen am 6. und resp. 11. Decbr. 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Der Herr Gutsbesitzer Bürgel in Lauterbach hiesigen Kreises beabsichtiget bei der auf seinem Grund und Boden schon bestehenden Wassermehlmühle einen Hiersegang anzulegen, und durch ein Vorgelege mit dem Mehlgange zu vereinigen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solches binnen 8 Wochen präcl. Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

v. Prittwitz.

Peterswaldau den 16ten Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Steinkunzendorf sub Nro. 29. belegene, auf 240 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Carl Friedrich Herlach ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 27. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Liebenthal den 23. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 232. belegene, auf 310 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Hübner, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

4. April c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstags den 17. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XI.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 15. Januar 1829. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der dem Gottlieb Rösner gehörigen, zu Ober-Mittel-Peilau hiesigen Kreises belegenen, Nro. 19. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragenen Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ein Auszugshaus, Obst- und Grasegarten und Ackerland von 9 Scheffel Aussaat gehört, und welche außer dem Beilaß auf 768 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, angestanden Licitationstermine kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation einen neuen peremtorischen Licitationstermin auf den

25. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Peilau anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hierdurch vor, und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskretscham zu Ober-Mittel-Peilau eingesehen werden.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Birawa am 20. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder des Bauers Georg Niestroi soll die in Ortowitz Coseler Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 19. aufgeführte Freibauerstelle, welche zum Behuf der Erbtheilung vom 9. July 1828. auf 288 Rtl. 24 sgr. 5 pf gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbiethend gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 16. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, mit dem Bedeuten, daß später eingehende Gebothe nicht berücksichtigt werden können, und der Zuschlag des Guthes an den Meistbiethenden bald nach dem Biethungstermine erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

*) Glo-

*) Glogau den 2. März 1829. Die zu Klein-Obisch bei Groß-Glogau sub Nro. 13. belegene, auf 550 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirte Joseph Funkesche Wassermühle soll nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

*) Steinau den 3. März 1829. Die dem Tischler Gottlob Menzel gehörige Freigärtnerstelle Nro. 17. in Nährschütz mit 11 Schfl. 11 Mtz. Aussaat, taxirt auf 470 Rthlr. 2 sgr., soll im Wege der Execution in Termino den 1. May Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nährschütz meistbiethend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Der Zuschlag erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe ist jederzeit sowohl hier, als im Gerichtskretscham zu Nährschütz einzusehen. Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau.

Müller.

*) Landeshut den 3. März 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vormünder der minorennen Geschwister Wenet und Unger das ihnen erblich zugefallene, auf 422 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 258. hiesiger Vorstadt, in dem dem auf den

7. April a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Director Schröter in unserm Instructions-Zimmer anberaumten peremtorischen Biethungstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Pitschen den 23 Februar 1829. Nachstehende, zum Nachlasse des hierselbst abgelebten Schwarzfärber Daniel Przitembel gehörigen Grundstücke: 1) ein geräumiges hölzernes Haus nebst Hofraum und Stallungen sub Nro. 271. in der hiesigen polnischen Vorstadt belegen, und gerichtlich abgeschätzt auf 335 Rthl.; 2) ein zweites gemauertes Haus in derselben Vorstadt sub No. 244. belegen, nebst dabei befindlichem geräumigen Gräsegarten, geschätzt auf 248 Rth.; 3) eine Scheuer von Bohlwerk, geschätzt auf 91 Rthlr. 10 sgr.; 4) ein Quartacker nebst Wiese, zusammen circa 22½ Morgen Landfläche enthaltend, geschätzt auf 600 Rthlr.; 5) ein dergleichen 2tes Quartacker ohne Wiese, jedoch mit einem Gräsegarten, geschätzt auf 550 Rthlr.; 6) eine Wiese hinter dem Kluzower Walde an der Pozosna belegen, circa 5 Morgen groß, geschätzt auf 100 Rthlr.; sollen auf Antrag der Erben Theilungshalber in Terminis den

15. April, 15. Mai und 18. Juni a. c.

früh

früh um 9 Uhr, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley im Wege der Subhastation einzeln verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesen Terminen mit dem Bemerken vorgeladen: daß dem im peremtorischen Termine Meistbiethendbleibenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht von den Interessenten ein stattbafter Widerspruch erklärt werden sollte. Taxe und Kaufsbedingungen können in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley nachgesehen werden.

Königl. Stadtgericht. Conrad.

*) Reichenbach den 17 Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Gottlieb Bärsch gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und Nro. 97. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf Zweihundert dreißig und vier Reichsthaler zehn Silbergroschen abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt worden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen peremtorischen Licitations-Termin auf den

21. Mai c.

auf dem Schlosse zu Ober-Peilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige fordern wir hierdurch auf, am gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Ober-Peilau eingesehen werden.

Das Gräfl. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Nimptsch den 9 März 1829. Das Gerichtsamt Töppliwode Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwode verstorb. Bauergutsbesitzer Carl Siegmund Hübel zugehörig, sub No. 51. daselbst belegene Bauergut nebst einer Hube Ackerland, so gerichtsamtlich zusammen auf 2809 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 1. Juni 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Töppliwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

*) Glatz den 9ten März 1829. Die zu Ebersdorf hiesigen Kreises sub Nro. 136. gelegene, ortsgerichtlich auf 206 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzte Joseph Schmidt-

Schmidtsche Kolonistenstelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhostation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietbungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.

*) Neustadt den 15. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das allhier in der Kirchgasse gelegene, auf 580 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den angesetzten Terminen, den 13. April und 14. Mai c., besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den 15 Juni c. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Henke in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Realgläubiger und Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

*) Görlitz den 29. Januar 1829. Die unter No. 90. zu Ober-Gerlachsheim im Laubaner Kreise belegene, der Johanne Wilhelmine verehel. Kunth geb. Kühn gehörige Häuslernahrung, gerichtlich auf 50 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf

den 27. April 1829. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Gerlachsheim anstehenden Bietungstermine verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gräfl. v. Löbensche Gerichtsamt Ober-Gerlachsheim.

Schmidt, Justit.

*) Görlitz den 6. Febr. 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen, unter No. 83. daselbst gelegen, und auf 2376 Rthl. 14 sgr. 10 pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Biethungstermine, auf den 6. Mai und den 15. July, und den

19. Sep-

19. September 1829. Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heino angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

König. Preuß. Landgericht.

Petersswaldau den 9. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 24. belegene, auf 122½ Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Siegmund Gebiertig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlaßtheilung die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Ehrenfried Langer zu Märzdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro 43. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. August 1828. auf 86 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 5. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorff entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorff.

Habelschwerdt den 14. Februar 1829. Behufs des Verkaufs der Anton Kabstschen Robothgärtnerstelle in Kunzendorf sub Nro. 62 des Hypothekenbuches, welche ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdiget worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremtorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Kunzendorf anberaumt, zu welchem wir Besitz und Zahlungsfähige mit dem Beifügen einladen, daß, wenn kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Bestbiethenden erfolgen werde.

werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Kunzendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

Klein.

Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Neymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 37. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. Novbr. 1828. auf 159 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Klitschdorf den 9. Februar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf Bunzlauer Kreises wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Lorenzdorf sub No. 8. belegene Häuslerstelle des Carl Gottlob Blümel, welche gerichtlich auf 91 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feil gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 30. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden ist. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Greffer, Justit.

Neustadt den 28. Januar 1829. Nachdem die Erben des am 19ten Juni 1827. verstorbenen Häusler und Schmidt Johann Etner auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des Verstorbenen angetragen, soll die sub Nro. 15. zu Siebenhuben gelegene Häuslerpossession und Schmiede, welche mit Einschluß der zur Schmiedepossession gehörigen Handwerksstücke auf 198 Rthl. 13 sgr. abgeschätzt worden, in dem hiezu auf den 29sten April c. Vormittags 9 Uhr anberaum-

raumten peremtorischen Termine in unserer Gerichtskanzley subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns einsehen können, vorgeladen werden, die sodann nach dem vormundschaftlichen Consense den Zuschlag zu gewärtigen haben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger nach dem verstorbenen rc. Etner hierdurch zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu demselben Termine unter der Verwarnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Carl Samuel Wennrich zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 207. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten August 1828 auf 291 Rthlr. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2ten May dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley allhier zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Patschkau den 25. Januar 1829. Das in der hiesigen Vorstadt Charlottenthal sub Nr. 11. belegene Haus nebst einer Scheuer und 1½ Ruthen Acker zusammen auf 704 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels

Oels den 8. Decbr. 1828. Das dem Kammacher Gottlieb Karwick zugehörige, vor dem Marienthore hieselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. und seinem Ertragswerthe nach auf 378 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 8 April 1829 auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen. Zugleich wird die Johanne Christiane Karwicke verehel. Soldat Karner, für welche auf diesem Hause 24 Rth. Muttertheil haften, oder deren Erben aufgefordert, sich an obigem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Rothgerbermeisters Joseph Griesner in Glatz, sollen folgende dem hiesigen Weisgerber Ignatz Kreutzer gehörige Grundstücke, als: 1) die bei Weisbrodt belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 193. verzeichnete und auf 550 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese und 2) der vor dem Wasserthor dahier belegene, im desfallsigen Hypothekenbuche sub Nr. 25 aufgeführte, und auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gras- und Obstbaum-Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30sten April c. Vormittags 12 Uhr

auf hiesigen Rathause anberaumten einzigen Bietungstermine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe der besagten Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

Lähn den 26. Januar 1829. Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf subhastirt das daselbst auf den sogenannten Flecken sub Nr. 18. belegene, auf 150 Rthl. 28 sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des zu Lähn verstorbenen Schumachers Johann Gottlieb Heydrich gehörige Ackerstück ad instantiam und fordert Kauflustige auf, in dem einzigen Bietungs-Termine den 28sten April d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.

Puchau.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 12. März 1829. Donnerstag den 19. März c. Nachmittag 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte $3\frac{3}{16}$ Centner Weitzenmehl in verschiedenen Quantitäten, $\frac{3}{4}$ Centner Heidegrütze und dergleichen Mehl, $\frac{1}{2}$ Centner geschmolzen Schweinefett, 2 Gebind Kornbrandtwein, 1 Wanduhr und 1 Spiegel öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Beylage

Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 17. März 1829.

Zu verkaufen.

Glogau den 30. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 3. zu Nilbau dem Gottfried Schulz gehörig gewesenen, und von Johanne Christiane verehelichten Rathsherr und Buchbinder Nitschke geb. Schneider subhasta erstandene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Schulzschen Creditoren, wegen nicht vollständig bezahlten Angeldes von neuem auf Gefahr und Kosten der ꝛc. Nitschke öffentlich verkauft werden soll und der 14te April c., der 16. Juny c. und der 17te August c. zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 22. December 1828. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Creditoren daß der verstorbenen Witwe Romling zugehörig gewesene, auf der polnischen Gasse hieselbst sub No. 29. des Hypothekenbuches gelegene Haus, welches nach seinem Materialwerth auf 1004 Rthl. und nach dem Ertragswerthe 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe einen peremtorischen Termin auf den 1sten May Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäftslocale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Um-

stände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Namslau den 26 Novbr. 1828. Das sub No. 3. zu Nieder-Wilkau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf

9,260 Rthlr 20 sgr.

abgeschätzte laudemialpflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus Licitationis

auf den 9. Februar)
— den 13. April) 1829.
— den 19. Juni)

wovon der letztere der peremtorische ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maaßgabe vor, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 3ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der den Fleischer Carl Friedrich Rogisch zu Rothwasser gehörigen, unter No. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 29sten April 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Böhnisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehn werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13ten März 1829. Es sollen am 23sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden

Tagen

Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße ein beträchtliches Lager von Leinwand: als weiße und bunte Leinwand, Kittai, Tisch-, Servietten- und Handtücherzeug, Züchen-, Indelt-, Schürzen-, Kleider- und Sackleinwand, halbseidener und leinener Drillich, Fenstergoze, Säcke und Geldbeutel, Fußtapeten und Wachsleinwand in verschiedenen Farben an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. Zugleich werden bey dieser Auction und zwar den 27. März c. Vormittags um 11 Uhr, Ringe und Ohrringe mit Rauten rc. vorkommen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) **Breslau.** Mittwoch den 18ten März c. früh um 8 Uhr werden in dem Hospital Bernhardin in der Neustadt verschiedene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und Hausrath gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Das Vorsteheramt.

*) **Breslau.** Ein im besten Zustande sich befindender Mozartscher Flügel von schönen Ton und geschmackvollem Aeußerm, in aufrechtstehender Form, von Ferdinand Fiebig, und Donnerstag den 19. Nachmittag um 3 Uhr wegen schneller Versetzung des bisherigen Besitzers auf meinem Comptoir, Albrechtsstr. No. 22. versteigert, und kann dieses Instrument täglich daselbst probirt werden.

Pfeiffer.

Citationes Edictales.

Münsterberg den 26. Novbr 18 8. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Octbr. 1805. über ein für die 3 minorennen Bäcker Tipoltschen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tipolt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79 eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 sgr. 4 pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 3 Sack Aussaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Kühschmalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlornen Documente neue ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Strie.

Striegau den 10 Februar 1829. Alle diejenigen, welche an das vorlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 18. October 1810. über 326 Rthl 20 sgr auf Nr. 7. in Groß-Baudiß, eingetragen für den Brauer Heinze modo dessen Concursmasse zu Langwasser, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor uns auf den 13. Juni 1829. hier in Striegau anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls das verlohrne Document amortisirt, auch die bereits zurück gezahlte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von der Anna Rosina verehel. Böhm geb. Seidel über ein zu pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthl., unterm 18. Februar 1823. auf die verw. Frau Obrist-Lieutenant v. d. Heyden ausgestellte und ins Hypothekenbuch der sub No. 19. zu Altscheitnig belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 3. am 21. Novbr. 1825. eingetragene verloren gegangene Expromissions- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hiezu auf den 2. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt und sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Löwenberg den 29. Januar 1829. Die Tochter der verehl. gewesenen Soldat Sauter, welche an den in Driesen in der Neumark angeblich wohnhaft gewesenen Sattlermeister Carl Friedrich Richter verheirathet gewesen sein soll, hat ihren Anverwandten seit dem Jahre 1805 von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; daher die Letztere Behufs der Zuerkennung des aus dem Häuser Christoph Scharfenbergl. Nachlaß von Ober-Moys herstammenden Erbtheils der Verschollenen im ohngefähren Betrage von 233 Rth. auf deren Todeserklärung angetragen haben. Die angeblich verehl. gewesene Sattler Richter geb. Sauter oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden daher aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte bei dem unterschriebenen Gericht Nachricht zu geben und dies spätestens in Termino den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises zu thun, widrigenfalls nicht nur mit der Todeserklärung verfahren, sondern auch das Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güter Dippelsdorf und Ober-Moys. Rimmer, Justit.

Offener

Offener Arrest.

Ujest den 20. Februar 1829. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht über das Vermögen des Apotheker August Sohet wegen der sich geäusserten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften bei sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Apotheker August Sohet nicht das Mindeste davon zu verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und demohngeachtet etwas bezahlet oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Bauerwitz den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die nach dem hierselbst verstorb. Bürger Martin Dreski, über dessen Nachlaß Concurs eröffnet worden, hinterbliebene, auf der Eiglauer Gasse hierselbst belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 256. eingetragene Possession nebst dem dabei belegenen halben Sägarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 78 Rthlr. 20 sgr., und der Garten auf 75 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbiethenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Geboihe auf den 19. Mai c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwanigen unbekannten Real- und Personalgläubiger, und alle unbekannten etwanigen Erben des rc. Dresky und dessen ebenfalls verstorb. Ehefrau Johanna geborne Becka zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und den erscheinenden Erben die Masse nach Befriedigung der Gläubiger verabfolgt, oder wenn diese nicht erscheinen sollten, zugesprochen werden würde. Uebrigens kann die Taxe von dieser Possession zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Bauerwitz den 25. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an die subhastirten, früher dem Windmüller Johann Kaul und zuletzt dem Bauer Franz Müller gehörig gewesenen, und von den Adjudicatorien zusammen für 383 Rthlr. Cour.

Cour. erstandenen Realitäten zu Kraschlau Leobschützer Kreises, nämlich: a. das sub No. 27. gelegene Haus nebst Garten; b. die sub No. 59. situirte Windmühle nebst Acker; und c. die von der Possession No. 27. getrennten, und sub Nro. 61. eingetragenen 6 Viertel groß Maaß Aussaat Acker; insbesondere aber an die Kaufgelder hiefür, über welche heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit vorgeladen, binnen 6 Wochen, und längstens in dem peremtorisch angesetzten Termine den 29. April a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Rassiedel vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Realitäten und deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört werden, daß ihnen vielmehr sowohl gegen die Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rassiedel.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir hierdurch das den Kunstpfeifer Anna Bauerschen Erben gehörige, in der Salzgasse sub No. 260. gelegene, gerichtl auf 1069 Rth. gewürdigte Haus und Garten, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 31. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr, auf
den 28. Februar 1829, V. M. um 9 Uhr, u. peremtorie auf
den 31. März 1829. N. M. um 3 Uhr

hierdurch mit der Aufforderung an Kauflustige an, sich vorzüglich in dem letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich fordern wir alle etwa unbekannte Real-Prätendenten der subhasta gestellten Realität hierdurch auf, sich spätestens in dem peremtorischen Termine zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Leobschütz den 6. December 1828. Von dem Gerichtsamte Zauditz und Klein-Peterwitz werden die der Großbürgerin Susanna Thau geb. Fuchs gehörigen Grundstücke: A. die zu Städtel Zauditz Ratiborer Kreises sub No. 64. gelegene Großbürgerstelle, welche am 5. Novbr. 1828. auf 1248 Rthlr. 25 sgr. bele-

Courant taxirt; B. die daselbst sub Nro. 44. gelegene sogenannte Dominial-Ackerbesitzung, welche am 5. November 1828. gerichtlich auf 680 Rthl. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Biethungstermine auf den 28. Januar k. J., den 28. Februar k. J., peremtorie aber auf den 31. März 1829., erstere beide im Orte Leobschütz, Letzterer aber im Gerichtslocale zu Zauditz angesetzt worden sind. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Als Kaufcondition ist bestimmt, daß bei Publication der Adjudicatoria der Kaufschilling vollständig bezahlt werden muß. Die Taxe und Kaufcondition kann zur gelegenen Zeit bei dem hiesigen Stadtgerichte, dem Magistrate und in der Kanzley zu Zauditz eingesehen werden; auch werden alle diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz und Dorfes Klein-Peterwitz.

Schömberg den 28. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Albendorf verstorb. Feldgärtner Wagner soll der zu dessen Nachlaß gehörige, auf 280 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Feldgarten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 27sten April c. a.

Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 6. Februar 1829. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß vor dem Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter unterm 13. Januar c. a. die Caroline verehel. Prüfert geb. Ackermann und deren Ehemann, Müllermstr. Prüfert von Oels, bei Gelegenheit der von der Ersten geleisteten vormundschaftlichen Quittung und Verzicht die im Fürstenthume Oels unter Eheleuten bürgerlichen Standes, obwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 1. Courant-Lotterie traf in meine Einnahme 200 Rthl. auf No. 17671. 100 Rthl. auf No 12593 13042. 50 Rthl. auf No. 444 13010 96. 30 Rthl. auf No. 255 13073. 15 Rthl. auf No. 253 59 60 434 38 42 45 49 2267 4248 6191 12577 80 82 89 99 13002 4 14 22 31 34 39 40 42 43 64 80 82 84 87 90 96. Kaufloose zur 3ten Klasse 59ster Lotterie und Loose zur 2ten Courant-Lotterie sind zu haben.

H. H. Holschau der ält., Reuschestraße im grünen Polacken.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1. Courant-Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 1 Gewinn zu 2000 Rth auf No. 7886. 1 Gew. zu 500 Rth. auf No. 16679. 2 Gew. zu 200 Rthl auf No. 3087 und 8628 3 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 3089 8609 und 22381. 14 Gewinne zu 50 Rthlr. auf No. 3099 4211 4237 6102 6153 7874 7898 8644 16615 16646 16653 22364 22372 und 22374. 18 Gew. zu 30 Rthl. auf No 3077 4212 6195 7801 7811 7822 8611 8640 8653 16613 16630 16637 16654 16690 22317 22327 und 22388. 159 Gew. zu 15 Rthlr. auf Nro. 3001 5 11 14 15 18 22 25 26 28 29 34 39 42 44 48 53 54 63 64 68 69 73 76 81 82 90 3100 4203 4 5 6 10 13 18 21 27 30 48 6113 15 16 20 23 30 38 39 45 47 48 50 56 59 65 76 79 85 86 88 91 97 7803 4 5 8 14 16 18 29 44 51 54 58 64 68 71 72 73 75 79 80 82 95 8603 4 7 10 21 23 25 33 41 43 50 60 61 64 66 70 71 75 77 79 80 86 90 98 16601 14 20 22 25 29 36 39 42 47 49 57 65 66 71 74 78 81 85 91 94 98 22303 5 12 13 18 20 22 26 28 32 33 34 36 39 40 47 49 54 56 57 58 67 71 73 76 86 93 96. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 59ster Lotterie und Loosen der zweiten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. (Verlohrner Ring Am 11ten d. M. ist ein goldener Siegelring mit dem Buchstaben M von der Ohlauerstraße bis vor das Nicolaithor verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung beym Hrn. Kaufmann Etzler, Schmiedebrücke abzugeben.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Cour. Lotterie traf in meine Einnahme unter andern Gewinnen auch 1 Gewinn von 2000 Rthl. auf No. 7886. Mit Kaufloosen zur 59sten Lott. und Loosen zur Cour. Lott. empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ganz ergebenst

Julius Steuer, am Ringe No. 10.

*) Breslau. (Milchpacht) von 36 Kühen ist vom 1. May c. a. auf dem Freyhof bey Neukirch, 1 Meile von Breslau zu haben.

Mittwochs den 18. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung.

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurth a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurth a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dies Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Zu verkaufen.

*) Goldberg den 28. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 536 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten, der Renate verwit. Cantor Menzel geb. Schlegel gehörigen, sub Nro. 68. in Hermsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin

den 18 Mai d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Hermsdorf zu Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hermsdorf.

*) Lan-

*) Langenbielau den 21sten Februar 1829. Zum Verkauf der Friedrich Kretschmerschen sub Nro. 57. zu Harthau belegenen, auf 300 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle haben wir einen anderweitigen Biethungstermin auf den 11. April c. in loco Berthelsdorf anberaumt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Theiler. Heege.

*) Sulau den 6. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Bandmann zu Breschine gehörige, bei Breschine gelegene, und auf 200 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zur Abgabe der Gebothe haben wir einen Termin auf den 21. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein. Der Meistbiethende hat nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht.

*) Görlitz am 27. Februar 1829. Nachdem das in dem zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorb. Schuhmacher-Ober-Aeltesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, allhier unter Nro. 244. gelegenen, und auf 755 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, am 21. Februar c. angestandenen Termine erfolgte Nachgeboth von 255 Rth. nicht annehmlich befunden, und auf Antrag der Erben ein anderweiter Licitationstermin auf

den 20. Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Görlitz den 24. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des der verehel. Zetsche geb. Förster allhier gehörigen, unter Nro. 444 hierselbst gelegenen, und auf 273 Rthl in Preuß Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein enziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 20. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Bunz-

*) Bunzlau den 3. März 1829. Die von dem verstorb. Kretschmer Daniel Schwarzbach sub No. 3 zu Ober-Kaiserswaldau Haynauschen Kreises nachgelassene Kretschamnahrung, auf welcher die Brennerei-Gerechtigkeit haftet, nebst dazu gehörigem Acker, und welche incl. des Beilasses auf 1676 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich taxirt worden ist, soll Behufs der Nachlaß-Regulirung auf Antrag der Erben an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf 3 Termine, und zwar auf den 14. April, 18. Mai und 18. Juni 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, und in Ober-Kaiserswaldau Vormittags um 11 Uhr ansteht, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll. Die Taxe selbst ist in der Wohnung des Justitiarii zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Kaiserswaldau.

Dr. Mens, Justit.

*) Falkenberg den 21. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Grund des Antrages der Christian Seewaldschen Erben das denselben durch Erbschaft ganz zugefallene Angerhaus No. 24. zu Czeppanowitz, in dem dieserhalb in loco Falkenberg in der Gerichtsamts-Kanzley anberaumten Termine den 23. April d. J. früh um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in dem benannten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben mit dem Beifügen, daß der Bestbiethende nach erfolgter Einholung der Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Nimmersath den 27. Februar 1829. Die sub No. 21. zu Neu-Kunzendorf Bolkenhainer Kreises gelegene, unterm 20 d. M. ortsgerichtlich auf 288 Rthlr. 8 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominii Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 1. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitationis auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

*) Breslau den 3. März 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der zu Sackerau sub No. 23. belegenen, dem Hofegärtner Johann George Ulbrich gehörigen, und auf 285 Rthlr Cour. abgeschätzten Dreschgärtnerstelle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf einen peremtorischen Termin auf

den 20. Mai c. Vormittag um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem

dem Bemerken vorladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

*) Nimmersath den 26. Februar 1829. Die sub Nro. 27. zu Neu-Kunzendorf Bolkenhainer Kreises gelegene, unterm 21. d. M. auf 115 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominii Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 2 Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitationis, auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Curators der Schleicherschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Hrn. Justiz-Commissarius Pfendsack soll das der Schleicherschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 795 Rthlr 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 654 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 51. des Hypothekenbuches neue Nro 7 ad St. Mauritz auf der Vorwerksstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 3 März 1829. Vormittags um 10 Uhr und den 14. April 1829. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Freiherrn v. Anstetter in unserm Partheienzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Birawa den 9ten Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Jacob Zwadlo eigenthümlich zugehörige, in Alt Cosel Coseler Kreises belegene und in dem dasigen Dorfhypothekenbuche sub No. 26. aufgeführte Freihäuslerstelle, welche incl. der Gebäulichkeiten des Gartens und ungefähr 3¾ Morgen Acker, auf 111 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich

lich meistbiethend verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein Termin auf den 5ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, wohin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bald nach dem Termine erfolgen wird, und daß die Taxe in unserer Gerichtskanzlei eingesehen werden kann.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Oels den 24. Januar 1829. In via Executionis wird die zu Ostrowine sub Nro. 20. des Hypothekenbuches gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr 6 sgr. gewürdigte, dem Christoph Scholz gehörige Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist der einzige Licitations-Termin auf den 1sten Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Neisse den 9. Februar 1829. Die zu Groß-Mahlendorf sub Nro. 9. belegene, den Simon und Elisabeth Grunerschen Eheleuten gehörige, auf 290 Rth. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle soll dem Antrage eines Realgläubigers zu Folge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das unterzeichnete Justizamt hat hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf den neun und zwanzigsten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Mahlendorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann sowohl in dem Kretscham zu Groß-Mahlendorf als auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Militsch den 24. Novbr. 1828. Im Wege der Erbtheilung soll auf den Antrag des Müller Valentin Jagode zu Wehlige die daselbst sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1063½ Rthlr gerichtlich abgeschätzte Wassermühle mit Acker und Wiesen, im Wege des Meistgeboths öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 17. März, den 23. April, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26. Mai Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß

den

dem Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v Maltzan Standesherrl. Gericht.

Breslau den 24. Decbr. 1828. Da sich auf die subhasta gestellte, zu dem Nachlaß des verstorb. Freigärtners Gottlieb Heckner gehörige Freistelle sub Nro. 3. und der Wiesen-Parzelle sub Nro. 12 zu Radwanitz in dem angestandenen Licitations-Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist nach dem Antrage der Erben ein anderweitiger Bietungstermin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Klette an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Strehlen den 4ten Februar 1829. Das zu Ober-Kunzendorf Münsterbergschen Kreises sub Nr. 49. belegene Ackerstück von 12 Schfl. 12 Morgen Aussaat alt Breslauer Maas, welches auf 240 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im peremtorischen Biethungs-Termine den

29sten April 1829. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine vorgeladen.

Das Justizamt Ober-Kunzendorf.

Oels den 30. Januar 1829. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zur Fortsetzung der Subhastation des sogenannten kleinen Hofes No. 40. zu Zucklau Oelsschen Kreises ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Herrn Cammerrath Thalheim in den hiesigen Fürstenthumsgerichtszimmern anberaumt worden ist, da in den bisher angestandenen Terminen kein höheres Gebot als von 4510 Rthlr. erfolgt, und daher auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden ist. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der besagte kleine Hof gerichtlich nach der in hiesiger Registratur nachzusehenden Taxe auf 5353 Rthlr. 10 sgr. taxirt ist, und daß an den in dem anberaumten Termine Meist- und Bestbiethendverbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines Real-Creditors, das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226.

die-

hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine

auf den 30. Januar 1829.,
auf den 28. Februar c., und peremtorie
auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Blasius gehörigen, zu Krietern sub No. 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 Q. R. Acker- und 9 Morgen 69 Q. R. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3377 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 19. Februar, am 13. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juni 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Alt-Kemnitz den 22. Februar 1829. Terminus Subhastationis des 75 Rthlr. 25 sgr. taxirten Kruschen Verlassenschafts-Hauses sub No. 136. zu Reibnitz steht den 21. April c. an.

Das Gerichtsamt.

Klitschdorf den 19 Januar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf wird hiermit bekundet: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Gärtnerstelle des Johann Gottlob Dehmel in Strans Bunzlauer Kreises sub Nr. 19 des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 286 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin

auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Grosser, Justit.

Oh-

Ohlau den 15ten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominii Linden, sollen die zu dem ehemaligen Gottlieb Grünigschen Bauergute sub Nr. 10. zu Linden gehörig gewesene und bei dem öffentlichen Verkauf des gedachten Bauerguts ausgeschlossen gebliebenen 10 Morgen Dominial-Acker, welche auf 412 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den

8ten April 1829

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts in loco Linden zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben und wird der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Bewilligung des Dominii Linden, wenn keine Hindernisse obwalten zu gewärtigen haben, und wird zugleich bemerkt, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Gerichtsamt Linden.

Reichenbach den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Bartsch gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, Nro 89. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene und ortsgerichtlich auf 451 Rthlr. 27 sgr. ½ pf. abgeschätzte Freistelle zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 23. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Peilau anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und fordern dieselben hierdurch auf, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Ober-Peilau eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Reuß Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Striegau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Unverricht-Häßlichten Erben soll das der verw. Kupferschmidt Renner geb. Kuhnt gehörige, sub No. 105. auf der Neugasse belegene, auf 640 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 6. April 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumten Termine in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1829.

Zu verkaufen.

Jauer den 13. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist im Wege der Execution das der Hauptmann v. Schwellengrebel gehörige, in der Goldberger Vorstadt hieselbst sub Nro. 214. belegene, gerichtlich auf 223 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 8. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Rupprecht anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 12 Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 215. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann von Schwellengrebel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 385 Rthl. und nach dem Ertragswerthe auf 561 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 8ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 5. Februar 1829. Die zu Lissa ohnweit Breslau gelegene Bürgerstelle des Friedrich Böhm, welche, besage der an der Gerichtsstätte zu Lissa aushängenden Taxe auf 1490 Rthlr. abgeschätzt worden ist, wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es sind drei Bietungstermine,

auf den 24sten März,
auf den 21sten April und
auf den 26sten Mai d. J.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, von denen die beiden erstern in der Wohnung des unterzeichneten Richters, der letzte aber in der Kanzley zu Lissa abgehalten werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbietenden die feilgebotene Bürgerstelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Moll.

Schweidnitz den 18. Decbr. 1828. Nachdem die gesetzlichen Erben des hieselbst verstorb. Hausbesitzer Johann Georg Güttler die freiwillige Subhastation

kation des zu dem Nachlaß des letztern gehörigen, sub Nro. 512. in der hiesigen Niedervorstadt gelegenen, und auf 546 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses, in Antrag gebracht haben, und zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine auf

den 13 März,
den 13. April, und peremtorie
den 20 Mai k. J.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Debschütz anberaumt worden sind, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14. März 1829. Es sollen am 30. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effekten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Jauer den 3. März 1829. Auf den Antrag des Bauerguths-Besitzers Joseph Wolff zu Herrmannsdorf werden hierdurch alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber auf diejenigen Capitalien, wegen welcher nachstehende vormundschaftliche Cautionen auf das sub Nro. 50. zu Herrmannsdorf eingetragen werden, als: 1) für die Caspar Rennerschen Kinder 19 Rthlr. 12 sgr. laut Resoluts vom 29. July 1773.; 2) für die Franz Wolffschen Kinder 19 Rthlr. 4 sgr. 9 pf., den 29 März 1743. übernommen; 3) für die Jacobichen Kinder per 6 Rth 9 sgr. 7 pf., vom 19. May 1737.; 4) für die Gottfried Scharffenbergschen Kinder per 20 Rth., vom 18. Mai 1749.; 5) für die Franz Küttnerichen Kinder per 2 Rthlr. 9 sgr. $7\frac{1}{2}$ pf., vom 18. May 1737.; 6) für die Michael Zobelsche Tochter pr. 20 Rtbrl 19 sgr. $2\frac{2}{3}$ pf. vom 12. Mai 1750., Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 17. Juny c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnich anberaumten Termine nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache, sonst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung obiger Cautionen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 13. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11297 Rthlr. 6 pf.

6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8429 Rthlr. belasteten Nachlaß des Brandweinbrenners Reichelt, auf Antrag des Königl. Stadt Waisenamtes am 13. Februar d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz Commissarius Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Hirschberg den 2. Januar 1829. Alle unbekannte Gläubiger des am 10. Juny 1824. verstorb. Häusler und Garnsammler Johann Siegisch und Maywald zu Maywaldau, welche an dessen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens in dem auf

den 9. April 1829. Vormittags 11 Uhr

zu Maiwaldau anberaumten Liquidationstermine anzuzeigen und die Beweismittel anzugeben, auch solche, sofern sie in Urkunden bestehen, sofort zur Stelle zu bringen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugsrechte präcludirt, und sie an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen, dem verstorb Samuel Friedmann gehörig gewesenen Possessionen sub No. 53. 54. im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine in

Per-

Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 16. Februar 1829. Die dem Gottlieb Sacherschen Dreschgärtnerstelle No. 4. auf 565 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt, soll in Termino den 15ten May d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Bogislawitz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Bogislawitz.

*) Rosenberg den 5. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen der unter dessen Jurisdiction gehörigen Gemeinden Schieroslawitz und Woislawitz auf Grund der von den Besitzern in der Registratur befindlichen und noch beizubringenden Nachrichten regulirt wird. Ein Jeder, der hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und sich das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenkt, wird daher in Gemäßheit §. 14. Tit. 4. der Hypotheken-Ordnung und der Rechtskraft vom 3. November 1812. und 6. Februar 1810. aufgefordert, sich mit seinen diesfälligen Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichtsamt bis zum 5. Juny d. J. zu melden, und die Eintragung seines Realrechts nach dessen Alter und Vorzügen zu gewärtigen, widrigenfalls er es sich selbst beizumessen hat, wenn er sein Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben kann, und mit seiner Forderung den eingetragenen Posten nachstehen wird. Denjenigen, welchen eine Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben zwar in Gemäßheit Thl. I. Tit. 23. §. 16. und 17. Landrechts und §. 58. Anhang zum Landrecht ihre Rechte vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsamt Schieroslawitz und Woislawitz.

Hirsch.

*) Jauer den 12. Februar 1829. Die sub No. 107. zu Seichau Jauerschen Kreises belegene, auf 671 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Krämer G. Hännigsche Gärtnerstelle nebst zugehörigem Obstgarten und Ackerland zu 1¾ Schfl. Aussaat, ist subhasta gestellt, und demgemäß ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit

mit eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanige noch unbekannte Gläubiger des Krämers Hännig hiermit aufgefordert ihre Ansprüche bis zu dem obgedachten Termine, und spätestens in demselben anzuzeigen und resp. geltend zu machen, widrigenfalls jeder Aussenbleibende zu erwarten hat, daß er mit seiner vermeintlichen Forderung an die gegenwärtige Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hauptmann v. Gersdorfsche Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

Goldberg den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 485. vor dem Niederthore belegenen, dem Tuchmacher Carl Friedrich Kühn zugehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 680 Rtbl., nach dem Bauwerthe hingegen auf 542 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 27. April 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 2. März 1829. Die auf 266 Rth. 12 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Zinsgärtnerstelle des Franz Hoffmann in Niedersteine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 18. Mai a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt sub No 32 zu Steinitz belegene, auf 78 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Bohler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 29sten April 1829.

an

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht erhellen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 13 zu Steinitz belegene, auf 152 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des Johann Scheinberg, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 29sten April 1829

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

*) Breslau. Das Verkaufs-Commissions-Büreau Junkernstr. im goldnen Löwen hat zu verkaufen Repositorium, Ladentisch alles mit Schubladen für eine Spezerey-Handlung, neue und gebrauchte Meubles und verschiedene andere Gegenstände. Mehrere Häuser in der Stadt und Vorstadt weiset das Büreau ohne Einmischung eines Dritten zum Verkauf nach. Es ersuchet ganz ergebenst, wer etwas zu verkaufen hat, sich gefälligst an obiges Büreau zu verwenden.

S. W. E. Rihardt.

*) Breslau. Der ehrliche Finder einer am 15. d. M. verlohren gegangenen silbernen Brille wird ergebenst ersucht, selbe gegen ein angemessenes Douceur bei Hrn. Opticus A. Seifert Ohlauerstraße Nro. 2. neben der Apotheke abzugeben.

*) Breslau. Es sollen nachstehende Aecker und Wiesen auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden: 1) 25 Morgen gutes Ackerland auf dem Mathiasfelde; 2) 9 Morgen desgl. auf dem Vincent-Elbing; 3) der sogenannte Werner-Garten vor dem Oderthore; 4) die vor dem Ohlauer Thore gelegene sogenannte Weissewinkel Wiese. Die Pachtbedingungen sind täglich zu erfahren bei dem Kaufmann Gruschke Nicolaistraße Nro. 21.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Termino Ostern zu beziehen ist eine Wohnung von 3 Stuben auf der heiligen Geistgasse, die Aussicht ist auf der Promenade, und das Nähere ist in dem Hause an der Goldbrücke Nro. 13. bey dem Wirth zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Am 16. d. M. um ¾ auf 4 Uhr starb mein hoffnungsvoller einziger Sohn Ernst Eduard in einem Alter von 18 Jahren 6 Monathen, diesen meinen schmerzlichen Verlust mache ich meinen auswärtigen Verwandten und guten Bekannten mit der Bitte um stille Beileidsbezeigung bekannt. Der betrübte Vater Benjamin Schütze Tischlermeister.

*) Breslau. Durch eingetretene äußere Verhältnisse bewogen meine Leinwand-Ausschnitt-Handlung aufzugeben, werde ich das vorhandene Waarenlager jetzt ausverkaufen und dürfte, wie ich glaube, diese Anzeige denen willkommen sein, welche sich mit guten reellen Waaren versorgen wollen, besonders, da dem angegebenen Zwecke entsprechend, zu den billigsten Preisen, selbst unter den eigenen Kosten verkauft werden soll. Zugleich fordere ich alle diejenigen, welche eine Forderung an mich zu haben glauben, hiemit auf, sich damit zu melden und deren Befriedigung sofort zu gewärtigen, wogegen ich aber auch diejenigen, welche noch an mich Zahlung restiren, hiedurch ergebenst bitte, diese bald möglichst und spätestens bis Ostern a. c. zu leisten und mich nicht in die unangenehme Nothwendigkeit zu versetzen, solche alsdann gerichtlich beitreiben zu müssen.

Carl Weude, Leinwandhändler.

*) Breslau den 16. März 1829. Mit Bezugnahme auf die Verfügung Eines hochlöbl. Magistrats vom 16ten Januar c., nach welcher das Leihamt dem Publiko alle Tage, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage offen stehen soll, machen wir hiermit bekannt, daß der Ordnung wegen neue Verpfänderungen und Einlösungen von Pfändern nur Vormittags Verlängerungen (Prolongationen hingegen nur in denen Nachmittäglichen Amtsstunden können expedirt werden; wornach das dabey interessirte Publikum sich zu richten hat.

Die Leihamts-Direction. Brede.

*) Breslau. Feinste Gewürz-Chocolade in Tafeln zu 4, 5., 8, 16 bis 30 sgr. auf das Pr. Pfd. pr. 10 sgr, im Ganzen billiger, und feinste Vanillen-Chocolade a 17½ sgr. empfiehlt

Emanuel Crones, Reusche Straße im blauen Stern.

*) Breslau. Folgende Gewinne der 1. Lotterie trafen bey mir 200 Rthl. auf Nro. 3087. 100 Rthlr. auf Nro. 3089. 50 Rthl. auf No. 973 16615 16653. 30 Rthl. auf 971 16613 16654. 15 Rthl auf No. 974 975 3090 6123 6130 8666 8671 16601 16614 16657 22232 und 22376. Mit Loosen zu beyden Lotterien empfiehlt sich ergebenst

der Unter-Einnehmer Harwitz, Albrechtsstraße No. 45.

*) Breslau. Ein brauner und weiß getigerter langhäriger Hühnerhund mit braunen Kopf und Füßen hat sich seit 8 Tagen verlaufen. Wer denselben in No. 12. am Ringe nachweiset empfängt eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Das Dominium Görlitz nahe bey Hundsfeld bietet schwere fette Ochsen zum Verkauf an.

*) Bres-

*) Grottkau. In dem kleinen bekannten, nicht prolenden Magazin, Friedr. Wilhelmstr. No. 76., sind verschiedene Sorten Mahagoni, Birken- und Zuckerkisten-Möbeln, große und kleine Spiegel zu ganz billigen Preißen zu verkaufen.

Friedr. Petersen.

*) Breslau. Sehr feine engl. Filz- und Mailändische seidene Herren- und Domestiken-Hüte erhielten so eben in größter Auswahl und verkaufen solche zu sehr wohlfeilen Preißen Hübner et Sohn, dicht neben der Naschmarkt-Apotheke zum gold. Hirsch, ohnweit der Schmiedebrücke No. 43.

*) Breslau. Der Besitzer zwey sehr schöner Güter, die eine und eine halbe Meile vor Stettin gelegen, und nächst 1200 Morgen gutem Ackerland und 400 Morgen Wiesewachs, noch 500 Rthlr. Zinsen haben, wünscht derselbe an einen tüchtigen Oeconom aus hiesiger Provinz zu verpachten. Das Nähere in Breslau F. W. Straße No. 66.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen ist eine sehr bequeme eingerichtete Wohnung von 6 Stuben, Küche, Speisekammer, reichlichen Boden- und Kellergelaß für den sehr billigen jährlichen Miethzins von 140 Rthl. Das Nähere im Anfrage- und Adreß-Bureau.

*) Breslau. Es ist eine Dänische Dogge von stahlblauer Farbe mit weißen Abzeichen, hat ein messingnes Halsband mit dem Nahmen des Eigenthümers, General v Schutter, am Sonntage den 15ten abhanden gekommen. Wer Auskunft über diese Hündin zu geben vermag, erhält 2 Rthl.

*) Breslau. Mittwoch den 18ten März Morgens 9 Uhr werde ich im blauen Hirsch eine Parthie Aufsatz-Bänder und Stemeisen, Loth, Rück und Stechbeitel öffentlich versteigern. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Ein Studiosus theol. ev. wünscht Unterricht in Sprachen (Lat. u. Griech.) oder in den Elementen unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Das Nähere darüber Ohlauerstraße No 41.

*) Breslau. Eine sehr unglückliche, hülfsbedürftige Wittwe und ihre Tochter, die in gleichen Verhältnissen lebt, wünschen durch Aufnahme von Studirenden in ihre Wohnung und durch weibliche Arbeit sich ihren Unterhalt zu erwerben. Nähere Nachricht ertheilt Dr. Scheibel.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Cour. Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 500 Rthlr. auf Nro. 9113 12245. 50 Rthlr. auf No. 9103 16041. 30 Rthl. auf No. 3103 8 9109. 15 Rthl. auf No. 3105 9 9106 8 12203 4 14022 82 84 99 16011 12 15 18 42 18059 60 62. Mit Loosen zur 2ten Cour Lotterie, so wie mit Kaufloosen zur Klassen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Gustav Cohn, Reuschestr. an der Brücke.

Donnerstags den 19. März 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Bolkenhein den 9ten März 1829. Das in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nr. 16. des Hypothekenbuches belegene Tagearbeiter Rennersche Grundstück, bestehend in einem Hause und einem Obstgarten, gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 114 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 100 Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll in der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Löwen den 3ten März 1829. Die unter der Jurisdiktion des Stadtgerichts zu Löwen gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 146. auf der Meerengasse, wozu ein Obst- und Grasegarten gehört. 2) Der Obst-, Säe- und Grasegarten sub Nr. 208.; 3) der halbe Scheunentheil sub Nr. 28; 4) das Ackerstück sub Nro. 209. von 1½ Scheffel Aussaat. 5) Das Ackerstück sub Nr. 77. von 1¼ Scheffel Aussaat, welche deductis deducendis auf 430 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 9ten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

*) Sprottau den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Nro. 66. auf der Judengasse hieselbst gelegene braubrechtigte Wohnhaus, welches mit allen Zubehör gerichtlich auf 1723 Rthl. taxirt worden, in Termino den 19. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fran-

*) Frankenstein den 23. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Besitzers Krämerer Fischer zu Silberberg die freiwillige Subhastation des demselben gehörigen Hauses sub Nro. 168. und der Ackerstücke sub Nro. 11., 12. und 13. daselbst, welche zusammen auf 4043 Rth. 10 sgr. geschätzt worden, verfügt, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 13. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Gregor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Freystadt den 9. März 1829. Das in der Crossener Vorstadt hierselbst sub Nro. 64. belegene, dem verstorb. Schuhmacher Lehmann gehörig gewesene, und auf 127 Rthl. 28 sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll nach dem Antrage der Erben in dem auf den

23. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich versteigert werden, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 27. Februar 1829. Auf den Antrag der geschiedenen Ehefrau des Johann Gottlieb Präckel soll die demselben gehörige, zu Luthmannsdorf Grundseite, 1 Meile von Schweidnitz und eine von Reichenbach entfernt gelegene Freigärtnerstelle Nro. 7., welche auf 546 Rthlr. 20 sgr., und die ihm gleichfalls daselbst gehörigen Grundhöfer Dominial-Ackerstücke Nro. 1. und 2., die auf 316 Rth. 20 sgr. geschätzt werden, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sie mögen nun auf die Freigärtnerstelle und die Ackerstücke zusammen, oder auf jedes besonders biethen wollen, aufgefordert, in dem zum Verkaufe anstehenden einzigen Termine,

den 22. May d. J.

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, wo auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Debschütz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe anzugeben, und hat der Meistbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sodann zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 23. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des George Friedrich Hillmannschen Kretschams Nro. 15. zu Jacobsdorf Jauerschen Kreises, zu Ende des Jahres 1827. taxirt auf 1136 Rthlr. 10 sgr., steht ein einziger und peremtorischer Licitationstermin auf den 22. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Jauer

*) Jauer den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der dem Müllermeister Joseph Richter in Kuhnern gehörigen Grundstücke, nämlich der Freistelle Nro. 46. mit 4 Morgen Acker und einer Windmühle, so wie der von der verkauften Stelle Nro. 45. zurück behaltenen Aecker von 2½ Morgen und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtl. Taxe vom 20. Januar d. J. auf 1903 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf den 25. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kuhnern anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Stuppe.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 5ten März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Siegismund Ebert zu Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub No. 9. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. August 1828 auf 126 Rthlr. 22 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 22. May 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häuslers Siegismund Ebert hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 28. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Erbes-Regulirung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Liebig zu Hartenberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 37. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5 August 1828 auf 334 Rthl. Cour. gewürdigten Hauses und der dazu gehörigen Forstzins-Wiese verfügt worden ist. Es werden daher be-

besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 4. Mai c. anstehenden

einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley allhier in Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus und der dazu gehörigen Forstzins diese dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei = Standesherrl. Gericht.

*) Liebenthal den 9ten März 1829. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummölse sub Nro. 172. belegene, auf 89 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, den Johann Benedikt Sauerschen Erben, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, im peremtorischen Termine am

19. Mai 1829 früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Lüben den 7. März 1829. Das denen Weber Benjamin Sommerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige, zu Klein = Rinnersdorf sub Nro. 13. belegene, dorfgerichtlich auf 89 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitations = Termin den 20. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Dominio Klein = Rinnersdorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial = Gerichtsamt Klein = Rinnersdorf.

Krause, Justit.

*) Greiffenstein den 9. März 1829 Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Kiesewalter zu Rabischau zeither zugehörig gewesene, sub No. 65. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. Februar c. auf 391 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 30. Mai c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations = Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts = Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häusler=

leistelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Pietschke gehörigen, zu Duckwitz sub Nro. 14. gelegenen, aus dem Wohngebäude und 3 Morgen 2 Metzen Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 308 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, den 30sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Hermsdorf unterm Kynast den 19. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Ehrenfried Körner zu Heidersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 22. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25ten April 1828. auf 149 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Auenauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 11. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 50. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. December 1828. auf 1120 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 20. Februar und

und

und 20. März zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Jannowitz Schönauer Kreises den 30. Januar 1829. Das zu Neu-Jannowitz sub No. 20 belegene, zu dem Nachlaß des verstorb. Carl Leberecht Bettermann gehörige Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 123 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Bettermannschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 8 April c. a.

angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Indem dieses hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fordern wir alle Kauflustige, welche sich als besitz- und zahlungsfähig legitimiren können, auf, an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Reisse den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen Ober-Huthweidner Fleischbank sub Nro. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen Grundstücke und der noch unabgelösten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der künftigen Entschädigungs- und Ablösungssumme für letztere, welche sämmtlich nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten Amtsstunden einzusehenden Tax-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf

1529 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

gewürdiget worden, drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 3ten Februar 1829.,
auf den 3ten März 1829., und peremtorisch
auf den 3ten April 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Assessor Beer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Ge-

Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die etwannige künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 29. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Pier im Rothengrunde zu Seidorff seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 202. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23 Januar 1829 auf 2080 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 24. April und 26. Juni zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 28. August c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Kretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Goldberg den 16. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 83 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christoph Friebe gehörigen sub Nro. 27. in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Hofehauses, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 30 April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt

Trebnitz den 2. Januar 1829. Das dem Schuhmacher Gottlob Bauer gehörige, sub No. 78. des Hypothekenbuchs von Stroppen daselbst belegene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Haus ist von uns in via Executionis subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Bietungstermin auf den 4 Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an der Gerichtsstätte in Stroppen angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und

zah-

zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Fiedler zu Hertschdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 174. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Januar 1829. auf 276 Rtblr. 15 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 4. Mai 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. März 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{1}{3}$	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{3}$
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations	—	—
dito dito	2 M.	$149\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine	$93\frac{1}{4}$	—
London	3 M.	$6\ 23\frac{1}{6}$	—	Stadt Obligations	105	—
Paris	2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten	$100\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{1}{3}$
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{3}$	—
Augsburg	2 M.	$102\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	102	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{5}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{7}{12}$	—
dito	2 M.	—	99	Warsch. Pfd.	$85\frac{5}{6}$	—
Holländ Rand-Ducaten		—	$96\frac{1}{4}$	Disconto.	—	5
Kayserl. dito		$96\frac{1}{2}$	—			

Beylage

Beylage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. März 1829.

Zu verkaufen.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gerichtsamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Maurermeister Carl Lasgott gehörende, sub No. 80. des Hypothekenbuches in der Glatzer Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause aushängenden Taxausfertigung, zusammen auf 2645 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem den 15 Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mai 1829. anstehenden peremtorischen Licitations-Termine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgeboten werden sollen, zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Volkmer.

Waldenburg den 12. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Berggerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der: 1) 122 gewerkschaftlichen Kuxe an der Steinkohlengrube Friedrich-Gegentrum zu Hausdorf in der Grafschaft Glatz, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 18,740 Rthl.; 2) 122 gewerkschaftlichen Kuxe der Wilhelm-Steinkohlengrube ebendaselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 4,750 Rthlr.; 3) 122 gewerkschaftlichen Kuxe der Wenceslaus-Steinkohlengrube ebendaselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 9,784 Rthlr.; 4) 122 gewerkschaftlichen Kuxe der Florian-Steinkohlengrube ebendaselbst; und 5) 122 gewerkschaftlichen Kuxe an der Steinkohlengrube Ferdinand ebendaselbst, ohne Vertretung bergamtlich taxirt auf 200 Rthlr.; auf den

27. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumt worden ist, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, zu gewärtigen hat. Noch wird bemerkt, daß auf

jede

jede der fünf oben genannten Steinkohlengruben separatim oder zusammen geboten werden kann.

Königl. Preuß. Berggericht von Niederschlesien.

Steinbeck.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 23sten Februar 1829. Von dem Gericht der Güter des deutschen Ordens werden alle diejenigen, welche an die Schuldverschreibung vom 1sten Januar 1772. und conf. 6. Mai 1781. über 219 Rthl. 20 sgr. 3⅐ pf., ausgestellt von dem Bauer Anton Fuchs zu Schmeisdorf und zwar nach Höhe von 161 Rthlr. 12 sgr. 3⅐ pf für die ehemalige Waisenkasse zu Schmeisdorf, nach Höhe von 25 Rthlr. 8 sgr. für den Bürger Franz Rother, und von 30 Rthlr. für den Franz Fuchs, jetzt im Betrage von 131 Rthl. 20 sgr. dem General-Pupillar-Directorio des Gerichts der Güter des deutschen Ordens gehörig, und eingetragen im Hypothekenbuche von Schmeisdorf auf dem Bauerguthe Nr. 12. Rubr. III. Nr. 1., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, so wie das bezeichnete Document bis auf den Betrag von 131 Rth. 20 sgr. für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gericht der Güter des deutschen Ordens.

*) Breslau den 20sten Februar 1829 Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß unter heutigem Tage auf Antrag des Dominii Alt-Schliesa über die künftigen Kaufgelder der zu Alt-Schliesa Breslauer Kreises sub Nro. 1. gelegenen, den Brauer Neumannschen Eheleuten gehörigen Brandweinbrennerei und Bierbrauerei der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zu Liquidirung der Ansprüche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder auf den 20. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in unsrer Kanzley zu Breslau, Altbüsserstraße No. 50 angesetzt worden ist, zu welchem wir die Brauer Neumannschen Gläubiger persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Justizamt für Alt-Schliesa.

Proske.

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des der verwit. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Briegschen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Kroh und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente

vom

vom 20. Januar 1768. des chemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Tscheplowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühleneronschen pii legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rubr. III. Nro. 5. auf dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neudorf präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

AVERTISSEMENTS.

Wittichenau den 22sten December 1828 Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub Nro. 2. zu Neu-Steinitz belegene, auf 123 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Rieschen, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

*) **Gröbnig** bei Leobschütz den 22. Februar 1829. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß von einen zu Babitz, Leobschützer Kreises, gelegenen, im Hypothekenbuch noch nicht eingetragenen Ackerstück, einen großen Scheffel Aussaat enthaltend, der Besitz-Titel für die Johann Maria Francisca Krobischschen Eheleute berichtiget werden soll Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitz-Titel-Berichtigung irgend ein Interesse zu haben glauben, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in Termino den 20. Juni a. c. hier zu melden und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre

ein-

Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes zu erwarten, Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Real-Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden denjenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) etwan zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 20 §. 16. — 17. und des Anhangs zum Landrecht §. 58. zwar vorbehalten, indeß steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig.

*) Liebenthal den 26 Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro. 48. belegene, auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Franz Langeschen Nachlaß gehörige Dominial-Parzelle nebst Haus und Windmühle, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

14ten April 1829.,
15ten Mai 1829., peremtorie aber den
16ten Juni 1829.

von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Ullersdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 20. Februar 1829. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs Kolonie Heinrichau Puschnier Herrschaft belegenen Häuslerstelle des verstorb. Valentin Genschitzki, in Termino den 1. Mai 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Puschin an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Zu dieser Häuslerstelle gehören 1 Magdeburger Morgen Land, und ist dieselbe auf 28 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden. Auch werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, bis zu dem anstehenden Termine und längstens in demselben ihre Rechte bei Vermeidung der Präclusion damit anzubringen, jedoch mit Vorbehalt der den Militair-Personen etwa zustehenden Rechte.

Liebenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das vor dem Niederthor zu Liebenthal sub No. 119 belegene, auf 360 Rthl. 8 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Tagelöhner Franz Ulbichsche Haus ad instantiam des Liebenthaler Kirchen-Aerarii und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

den 28. April 1829. früh 11 Uhr

im

im hiesigen Gerichts-Gebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1sten Februar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 9. zu Schmarsau Stillerschen Antheils Glogauer Kreises belegene, zu dem Nachlasse des Johann Joseph Stephan gehörigen, auf 1638 Rthlr. 10 sgr. Courant taxirten Bauernahrung drey Termine den 7ten März, den 11ten April und den 20sten May 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anberaumt. Wir fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf sich in gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und Termin zur Liquidation aller Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 20sten März 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau angesetzt, zu dem die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schmarsau Stillerschen Antheils.

Grünberg den 24. Januar 1829. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuchmacher Johann Gottlob Senftleben und die separirte Schiffer Christiane Elisabeth König geb. Hoffmann durch die mit einander errichteten Ehepakten die hier obwaltende statutarische eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 8. zu Steinitz belegene, auf 133 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Jacob Wirth, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 29. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

Jauer den 9 Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Groß Wandris Liegnitzschen Kreises sub No. 35. belegene Gottlieb Blischkesche Freihäuslerstelle, welche nach der im Gerichts-Kretscham daselbst aushängenden ortsgerichtlichen Taxe auf 762 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es steht zu diesem Behuf ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 8 April 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Da über die zu erlangenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß-Wandris.

Reymann.

Liebenthal den 5. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das daselbst in der Niedervorstadt sub Nro. 7. belegene, auf 1156 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

29. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wittichenau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Patrimonal-Gericht subhastirt die sub No. 12. zu Steinitz belegene, auf 143 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte, den Michael Schneiderschen Erben gehör-

gehörige Häuslernahrung und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio den 29sten April 1829.
an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietheuden erfolgen wird. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

*) Breslau. Junkernstraße Nro. 1. sind zwei Zimmer vorn und eins hinten heraus nebst Küche, Keller und Bodengelaß zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

*) Breslau. Die Buchdruckerey auf der Sandgasse No. 14. ist seit dem 11ten d. M. nicht mehr im Besitz des Hrn. Grössel, welches mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß solche unter der unterzeichneten Firma fort bestehen soll. Der in der Buchdruckerey jederzeit anwesende Buchhalter oder Factor wird den verehrlichen Aufträgen auf das Pünktlichste genügen.

Ehemalige Kreutzer u. Scholzesche nachmalige Grösselsche Buchdruckerey.

*) Breslau. Von der jetzigen Frankfurter Messe habe ich mein Waarenlager bestens assortirt, als: in bunte Cambriks ¾ und ⅞ ächte Gingangs, baumwollne und seidene Indiens, auch Indiens imprime, couleurte seidene Zeuge in den modernsten Farben, eine schöne Auswahl in Schawls und Tüchern, als in Bourde soie, Merino, Thibet und Ternau-Tücher, moderne Herren-Tücher, Hosenzeuge und Westen, bunte Orientins und weiße Kleiderzeuge, Piquee, Merino, vorzüglich schöne Mode-Bänder, Schleyer- und Flohr-Tücher u. s. w. Alle diese Artikel offerirt zu den nur möglichst billigsten Preisen

Emanuel Brühl, am Ringe No. 55.

*) Breslau. Montag als den 23sten d. und folgende Tage werde ich auf der Albrechtsstraße No. 39 früh um 9 und Mittags um 2 Uhr, das Waarenlager des verstorbenen Kaufmann F. A. Stenzel, bestehend und in div. Specerey-Waaren, Tabacken, Material-Waaren, Handlungs Utensilien rc. öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Es hat sich auf dem Hinterdohm, Neuscheitniger Straße No. 5. beym Gärtner Deck ein weißfarbiger Jagdhund mit braunem Kopf u. dergl. Gehänge eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten daselbst zurück erhalten.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich mein Commissions-Lager von Lederhandschuhen wieder aufs beste assortirt habe, so empfehle ich solche zur geneigten Abnahme, zu nachstehenden billigen Preißen, als: Für Damen, kurze braune Dresdner 4½ sgr., dito fein mit Seide genäht 5 sgr., dito dänische 8 sgr., bunte glaçe 6 sgr., dito fein in beliebtesten Farben, weiße glaçe 8 sgr., dito Waschlederne 8 sgr., schwarze glaçe mit weiß ausgenäht 9 sgr., lange weiße glaçe 15 sgr., Dresdner 12 sgr., dito ohne Finger 10 sgr., dito Dähnische mit Finger 18 sgr., dito ohne Finger 12½ sgr., feine 15 sgr. Für Herren: weiße feine glaçe 10 sgr., braune Dresdner 8 sgr., dito mit Seide genäht 10 sgr., bunte glaçe 10 sgr., schwarze dito mit weiß genäht 12 sgr., gelaschte 15 sgr., wildlederne zum Reiten 24 sgr., weiße waschlederne 10 sgr. Für Mädchen: lange Dresdner mit Finger 9 sgr., dito ohne Finger 7 sgr., kurze dito 4 sgr., bunte lederne 5 sgr., dito glaçe 5 sgr. Für Knaben: braune Dresdner a 4 sgr., bunte glaçe 5 sgr., dito waschlederne 5 sgr.

M. Sachs jun., Naschmarkt No. 46.

*) Breslau. Drey schöne trockne, bisher von dem Hrn. Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller, sind von Ostern a. c. ab zu vermiethen, Büttnerstraße No. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

*) Breslau. Da die Directoren der Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät beschlossen haben, die Prämien für einfache Gefahren in den großen und sonstigen wohlgebauten Städten, bedeutend zu ermäßigen, so unterlasse ich nicht solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, sowohl für alle diejenigen, welche bey obgedachter Societät bereits versichert sind, um bey Ablauf ihrer Versicherungen diese Begünstigung zu genießen, als auch für Jeden, der forton gesonnen sein mag, Gebäude in welchen kein gefährliches Geschäft betrieben, oder darin befindliche Waaren, Mobilien oder sonstige Gegenstände, durch meine Vermittelung zu versichern. Auf Fabrik und andere gefahrvolle Versicherungen erstreckt sich diese Prämien-Begünstigung nicht. Nähere Auskunft zu ertheilen ist bereit

Georg Ludwig Maske, am Ringe No. 19 in Breslau.

*) Breslau. Das Dominium Jerschendorf Neumarktschen Kreises bietet circa 1000 Scheffel Kartoffeln zum Verkauf an.

*) Breslau. Albrechtsstraße Nro. 8. im grünen Zweig Parterre 2 Piecen im Vorderhause, 2 Piecen auf dem Platz an der Maria Magdalena Kirche, und 2 Piecen im 2ten Stock gleichfalls auf den Platz an der Maria Magdalena Kirche. Sowohl zusammen als auch einzeln von nächste Ostern ab zu vermiethen; Das Nähere eben daselbst.

*) Keulendorf bei Neumarkt den 19. März 1829. Die am 15. d. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen habe ich die Ehre allen meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Meister.

Freytags den 20. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Rosenberg den 13ten März 1829. Die in dem gestern angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der dem Müller Daniel Kabitz zu Brzezinke Creutzburger Creises gehörigen im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführten Mühle, kein Geboth gemacht worden; so ist auf Antrag des Extrahenten der Subhastation ein neuer Biethungstermin auf den

28sten April 1829 Vormittags 9 Uhr

in Rosenberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kaufschilling ad Depositum erlegt werden muß. Die auf 1120 Rth. 15 sgr. gerichtlich ermittelte Taxe, so wie die Kaufsbedingungen können in den Amtsstunden in der Gerichts-Canzley eingesehen werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sofort erfolgen. Gerichtsamt Bankau und Brzezinke.

*) Landeshut den 13ten März 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des zu Rothenbach verstorbenen Scholtiseybesitzer Johann Gottlieb Scholz die zu dessen Nachlasse gehörige sub No. 27 zu Rothenbach belegene Scholtisey und Kretscham-Besitzung, welche ortsgerichtlich auf 1179 Rthl. 16 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 25sten April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Alt-Lässig anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig und Rothenbach.

*) Kloster-Lauban den 23. Februar 1829. Zur Fortstellung der Subhastation der Häuslerstelle Nro. 198. zu Pfaffendorf, welche ortsgerichtlich auf 29 Rthl. 8¾ sgr. Courant taxirt, und deren Besitzer Anton Scheuner nach Böhmen

men ausgetreten, ist auf Antrag der Interessenten ein peremtorischer Biethungstermin auf den

2. May c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Reichenbach den 24. Februar 1829. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der in den Joh. Gottlieb Lucasschen Nachlaß gehörigen, auf 690 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hofedienst- und spannfreien Gartennahrung Nro. 2. zu Schöps, bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, einer Scheuer und 13 Morgen 54½ Q. Ruthen Acker, Garten, Wiese und Buschland, ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 16. Juny 1829.

an Gerichtsamtsstelle zu Schöps Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe des Grundstücks kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur allhier eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalzesche Gerichtsamt über Schöps.

Pfennigwerth.

*) Neumarkt den 11. März 1829. Die dem Gottlieb Weyrich zugehörige, zu Rause sub Nro. 36. gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 128 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 24. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rausse angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rausse.

Fischer.

*) Waldenburg den 4. März 1829. Der Gottlob Klosesche Hofegarten und Schmiede Nro. 24. zu Nieder-Kunzendorf an der durch das Dorf führenden Chaussee von Freiburg nach Schweidnitz belegen, ortsgerichtl. auf 1282 Rth. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Creditors im Wege der Execution in dem

auf den 30. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse anstehenden einzigen Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

*) Glogau den 3. März 1829. Wenn der zur Amtsrath Lucasschen Concursmasse gehörige, zu Nieder-Schröpau bei Glogau belegene sogenannte Sandberg, bestehend aus 156 Q. Ruthen Ackerland, das zur Hälfte zum Kornbau, zur

zur Hälfte als Weideland benutzt werden kann, nebst einem dazu gehörigen Wiesenfleck von 1 Morgen 20 Q. Ruthen, welche beide Realitäten zusammen auf 51 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf Antrag des Lucasschen Concurs-Curators öffentlich verkauft werden soll, und dazu ein Biethungstermin auf den 25. May a. c. um 10 Uhr anberaumt worden, so werden diejenigen, welche diese Realitäten zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor unterzeichnetem Justizamte hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung geschehen wird. Die Taxe kann hier täglich Vormittags eingesehen werden. Das Kaufgeld muß sofort baar erlegt werden, die etwanigen übrigen Bedingungen aber werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Kapituls.

*) Striegau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Anton Fränzel gehörige, sub Nro. 71. hieselbst auf der Barbaragasse belegene, auf 363 Rthl. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine vor dem Herrn Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Strehlen den 17. März 1829. Freitag den 24. April d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in unserm Geschäftszimmer

171 Schfl. $10\frac{11}{32}$ Mtz. Mehl und) Preuß. Maaß
21 — $7\frac{19}{64}$ — Kleien)

diesjährigen Zinsguts meistbiethend veräußert werden. Indem wir Kauflustige hierzu einladen, bemerken wir vorläufig: daß der Meistbietende bis zum Eingange des höhern Orts zu ertheilenden Zuschlags an sein Gebot gebunden bleibt, und daß ein Dritttheil des Meistgebots am Termin entweder baar, oder mit anderweitiger annehmbarer Sicherheit als Caution zu leisten ist. Die übrigen Bedingungen sind von heute ab bei uns einzusehen. g.)

Königl. Domainen-Rentamt.

*) Striegau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der Koberschen Erben soll das zum Nachlasse des hierselbst verstorb. Schmidtmeister Joseph Kober gehörige, sub Nro. 109. vor dem Schweidnitzer Thore hierselbst belegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Biethungstermine den 25. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserem Geschäfts-

schäfts Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 5. März 1829. Auf den Antrag Eines Hochlöblichen Königl. Stadtgerichts der Residenz Breslau sollen die zur Salomon Baruchschen Concurs-Masse gehörigen Steinguts-Fabriken-Realitäten sub No. 6. und 7. zu Bosatz bei Ratibor, deren Werth nach dem Nutzungsertrage a 6 pro Cent auf 26,226 Rthlr. 27 sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 5,983 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gerichtlich ermittelt worden — im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Bietungsterminen, nämlich: den 20 Juni und den 21. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wenn die Genehmigung der Interessenten hinzutritt, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe dieser Realitäten kann in der hiesigen Registratur in den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny.

*) Liebenthal den 23. Februar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das in der hiesigen Niedervorstadt sub No. 102. belegene, auf 72 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Hutmacher Franz Krause, ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

26. Mai 1829 früh 10 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 27. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 16. zu Nicolstadt belegenen, den Seydelschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 25. Mai c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem

er-

ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lauban am 28sten Februar 1829. Die Häuslerstelle Nro. 167. zu Heide Gersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 28 Rthl. 22 sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 30sten April 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide Gersdorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Heide Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heide Gersdorf.

*) Jauer den 3ten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 188. in hiesiger Stadt gelegenen, dem Benjamin Gottlob Müller gehörigen und dem Materialwerthe nach auf 1332 Rthlr., dem Ertrage nach aber auf 869 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 2. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Jacobschen erbschaftlichen Liquidations-Masse die Subhastation des Weber Johann Gottlieb Jacobschen Hauses Nro. 222. zu Ernsdorf städtischen Antheils, welches nach dem Ertrage auf 331 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den 10. April c

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 15. Februar 1829. Da in dem am 13. d. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des der Juliane Eleonore Ansorge

geb.

geb. Geisler gehörigen Grundstücks No. 46 zu Seitendorf, zu welchem außer einem neu erbauten Wohnhause nebst Stallung und Scheuer, ein Obst- und Grasegarten, 2 Morgen Wiesenland in Erbpacht und 4 Schfl. 4 Mtz. alt Breslauer Maaß Ackerland gehören, welches Grundstück nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. Septbr. v. J. auf 575 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. taxirt worden ist, kein Kauflustiger erschienen ist, so haben wir einen nochmaligen Verkaufstermin auf

den 1. April 1829.

anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und resp. Vormundschaft an den Meistbietenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vette.

Steinau a. d. O. den 4 December 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Göhlochsche Windmühle Nr. 1b. im Oelschen hiesigen Kreises, welche auf 638 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt zu, in den hierzu anberaumten Terminen, den 24. Januar, 28 Februar und 6 April a. f., letztern als peremtorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Canzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbschaftl. Liquidations-processes zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Oels und dessen Bernstädtschen Kreise gelegene, bisher den Guthsbesitzer Scholzschen Erben gehörige Allodial - Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2 Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828., und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Parchwitz den 11ten Februar 1829. Die zu Wangten Liegnitzer Creises belegene Kadesche Diensthäuslerstelle mit 11 Morgen 49 Q. R. Ackerland und etwas

was

was Wiesewachs, taxirt auf 358 Rthl. 28 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Kadeschen Erben freiwillig in Termino den 1sten Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Biethung vor uns einzufinden, und soll nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 10. Febr: 1829. Das Gerichtsamt Kurtwitz Nimptschschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung der zu dem Nachlasse des zu Kurtwitz verstorb. Dreschgärtner Gottfried Hanke zugehörige, sub Nro. 14. daselbst belegene Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, so ortsgerichtlich zusammen auf 93 Rthlr. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 27. April 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Kurtwitz einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Kurtwitz.

Jauer den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 240. zu Ober-Poischwitz bei Jauer belegenen, dem Johann Samuel Binner gehörigen und auf 217 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses und Angerfleckes ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 11ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 30. Januar 1829. Die dem Daniel Krause gehörige Häuslerstelle sub No. 12. des Hypothekenbuchs von Klein-Ujeschütz, welche ortsgerichtlich auf 218 Rth. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Biethungstermin

auf den 1. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondern Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der, dem Hengstreuter Carl Seiffert zugehörigen, zu Groß-Läswitz sub No. 32. belegenen Dienstgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 224 Rthlr.

taxirt ist, von uns verfügt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden Biethungstermine in hiesigem Gerichtszimmer zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Groß Läswitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Woitsdorf und Antheil Langendorf, die Bauditzerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40,677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Freytag als den 20sten März früh um 9 Uhr werde ich im blauen Hirsch, Ohlauerstraße etwas gutes Meublement, wobey ein birnbaumner Schreibsekretair und div. schöne weibliche Kleidungsstücke öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Eine wohl erhaltene Vorgardinen, $5\frac{1}{2}$ Elle breit und 4 Ellen hoch, für ein Privat-Theater besonders geeiget, ist für den billigen Preiß von 10 Rthl. zu verkaufen, und auf der Kupferschmidtstraße im wilden Mann zu besichtigen. —

Beylage

Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 20. März 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16. März 1829. Am 11. März d. J. früh zwischen 5 und 6 Uhr sind auf der Straße von Sierakowitz nach Kieferstädtel, Toster Kreises in Oberschlesien, 4 Kuffen Ungarwein, am Gewicht 12 Ctr. 89 Pfd. nebst 3 Pferden und 2 Wagen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4ten May d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Oppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

*) Liegnitz am 9ten März 1829. Von dem Justizamte der Herrschaft Malitsch wird der Dienstbauer David Balthasar Schubert aus Jägendorf, welcher in der Jägendorfer Mündelkasse an Capital und Zinsen 95 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. stehen hat, und seit länger als 12 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannt ist, oder dessen etwanige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister und resp. Geschwisterkinder, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 8ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch angesetztem Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, die etwaigen nähern Miterben als die Extrahenten aber sich gehörig zu legitimiren. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so haben sie zu gewärtigen, daß der vorgeladene Dienstbauer David Balthasar Schubert für todt erklärt, dessen Geschwister und Geschwisterkinder: 1) die Johanne Eleonore verehel. Häusler Schaup geb. Schubert zu Ober-Peilau; 2) der Müllermeister Johann Gottlieb Penz zu Pombsen; 3) der Müllermeister Carl Friedrich Penz zu Hermannsdorf; 4) die Johanne Eleonore verehel. Schneider Fallenberg geb. Penz zu Jauer; 5) der Gensd'armes Friedrich August Penz zu Friedland; 6) der Privat-Secretair Jonathan Fürchtegott Schubert zu Lüben; welche sich

als

als solche hinlänglich legitimirt haben, als seine alleinige Erben angesehen, und denselben sein zurückgelassenes Vermögen verabfolgt, in Entstehung dessen aber nach Vorschrift der Gesetze ferner erkannt werden wird, wie den auch die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden nähern oder gleich nahen Erben die Handlungen und Dispositionen der als rechtmäßige Erben angenommenen Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und dieselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich mit dem, von der Erbschaft etwa noch vorhandenen Ueberrest zu begnügen verbunden sein sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Scheurich.

*) Frankenstein den 20. December 1828. Auf Antrag des Bräuermeisters und Freistellenbesitzers Johann Christoph Günzel zu Hennersdorf und der Johann Heinrich Schubertschen Erben daselbst, werden hierdurch alle diejenigen, welchen an das auf der Freistelle des erstern Nr. 22. zu Hennersdorf Reichenbachschen Kreises haftende, unterm 5ten Juli 1807 für die Johann Heinrich Schubertsche Curatel = Casse von dem frühern Besitzer der verpfändeten Stelle George Friedrich Dubeck ausgestellte, und ausgefertigte Hypotheken = Instrument über 160 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich in dem auf den 20. Juni 1829 angesetzten Termine in der Gerichtskanzelei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennersdorf Nachmittags um 2 Uhr zu melden, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt und die Löschung und Amortisation des gedachten Instruments erfolgen wird.

Das Landräthlich von Prittwitz Hennersdorfer Gerichtsamt.

*) Fürstenstein den 23sten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. Die unbekannten Inhaber der a) für den Jäger und Förster Johann Gottlieb Kluge in Lomnitz unterm 18ten Januar 1771. auf dem jetzt Friedrich Kirchnerschen Freihaus Nr. 7. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises eingetragenen 100 Mark und des darüber ausgefertigten und verlornen Instrumens; b) für Benjamin Nickig unterm 8ten Mai 1759. auf dem Friedrich Bartelschen Bauerguthe Nr. 6. zu Göhlenau, Waldenburger Kreises eingetragenen 24 Floren Handgelder und des darüber ausgefertigten und verlornen Instruments; c) des Antheiles des seinem Aufenthalt nach unbekannten Johann Gottlieb Rosemann an dem Hypotheken = Instrument vom 30. Juli 1805. per 38 Rthl., eingetragen auf dem Bauerguth Nr. 12. zu Ober = Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises im Betrage von 21 Rthl. 10 sgr.; so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst an ihre Rechte getreten sind, ingleichen II. alle diejenigen, welche an nachstehende quittirte Posten und die darüber ausgefertigten abhanden gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben: 1) an das für die weil. Gottfried Müllerschen Töchter in Polsnitz auf dem Johann Gottlieb Müllerschen Hofegarten Nr. 14. zu Polsnitz Waldenburger Kreises über 260 Rthlr.

260 Rthl. unterm 24. Februar 1818. ausgefertigte und eingetragene, angeblich verbrannte Hypotheken-Instrument; 2) an das für den Gerichtsmann und Garnhändler Gottfried Conrad aus Rohnstock auf dem vormals Joh. Christoph Leuchnerschen, jetzt Johann Gottlieb Leuschnerschen Freihause Nr. 35. zu Gorgau, Waldenburger Kreises über 40 Rthl. unterm 8ten October 1812 ausgefertigte und eingetragene Hypotheken-Instrument; 3) an das für die Scholz Seiffertschen Kinder erster Ehe auf dem Bauerguth Nr. 29. des Johann Gottlieb Walper zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises über 50 Rthl. unterm 14. Juni 1796 eingetragene und ausgefertigte Hypotheken-Instrument; 4) an das Hypothekeninstrument vom 3ten Februar 1790 über die auf dem Freigarten Nr. 3. zu Altliebichau Waldenburger Kreises sub eodem dato für das Peculium der Kinder des Johann Christoph Hausse, Namens Carl Benjamin und Anne Elisabeth Hausse eingetragenen 40 Rthl.; 5) an das Hypotheken-Instrument vom 13ten December 1762 über die auf dem Johann Goetfried Vogtschen Bauerguth Nro. 19. zu Polsnitz, Waldenburger Kreises sub eodem dato eingetragenen 200 Mark Hanns Christoph Neumannsche Mündelgelder, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 29sten Juni l. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Pfitzner anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und nachdem das Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Leobschütz den 3. Januar 1829. Der verschollene Gärtnerssohn David Ryll aus Piltsch Leobschützer Kreises in Oberschlesien, welcher als Webergeselle im August 1797. von Troppau nach Wien gegangen, und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. November 1829. Vormittags im Orte Piltsch auf der dortigen Erbrichterei anstehenden Termine schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen überhaupt, insbesondere aber das dem Testamente seines Onkels, des ehemal. K. K. Regierungsraths-Protokollisten Anton Ryll in Wien zustehenden Erbtheils von circa 1000 Fl. Conventions-Münze seinen Erben nach vorhergegangner Legitimation oder dem Königl. Fiscus verabfolgt werden wird.

Das Gericht der Fürstlich v. Lichtensteinschen Domainen.

Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Groß-Gorzitz, Olsa, Odrau und Bieschnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnersmark der Liquidations-Proceß eröffnet,

öffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8 April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Trebnig Nimptschschen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polexine geb. v. Siegroth verehl. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Eichbusch auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 5 Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthlr. bestehenden, mit 2670 Rth. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hieselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Czwalina, ist am heutigen Tage der Con-

Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hierselbst vor dem Ohlauer Thore bei dem Kräuter Bober wohnhaft gewesenen verstorb. Wittwe Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rtlr. und als Legataria mit 20 Rthlr. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lühe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthei-enzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissions-rath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des § 97 Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurse, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Loslau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ascher Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realprätendenten, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52 nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen Nro. 84 nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlownik von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radliner Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dobingrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monathen und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Neu-

Neustadt den 7. Februar 1829. Nachdem der wegen Defraudation des Eingangszolls von 10 Pfd. Kuchen zur Untersuchung gezogene Kanzellist Anton Schreiber aus Friedeberg im Oestreichschen, in dem zu seiner Verantwortung angesetzten Terminen ungehorsam ausgeblieben, und die letzte an ihn gerichtete Vorladung unerbrochen zurückgesendet hat, so habe ich einen nochmaligen Termin zu seiner Verantwortung auf den 18. May d. J. in meiner Wohnung hieselbst anberaumt, wozu ich ihn mit der Verwarnung hierdurch vorlade, daß bei seinem fernern Ausbleiben die Untersuchung in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. g.)

Der Königl. Untersuchungs-Richter Land- und Stadtgerichts-Assessor
Schöpp.

Offener Arrest.

*) Breslau den 6. Februar 1829. Nachdem heute über den Nachlaß des Majoratsbesitzers Ferdinand Gottlieb Benjamin Traugott v Tschirnhaus auf Nieder-Baumgarten Bolkenhaynschen Kreises der Liquidations-Prozeß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Uebertretung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 5B. zu Neusteinitz belegene, auf 152 Rthlr. 20 sgr gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Hetschik, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz nnd Zubehör.

Wittichenau den 24sten Decbr. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nr. 5. zu Steinitz belegene, auf 185 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Kieschning, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz und Zubehör.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub No. 3. zu Steinitz belegene, auf 94 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Andreas Schmaler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

*) Glogau den 10ten März 1829. Der in dem geringen Betrage von 17 Rthl. 19 sgr. 1 pf. bestehende Nachlaß der hier verstorb. verwit. Hauptmann v. Dieskau, über welchen ein abgekürztes Concurs-Verfahren hier geschwebt hat, soll jetzt unter die Gläubiger zweiter und siebenter Klasse, welche zur Hebung gelangen, vertheilt werden. Wer sich daher binnen 4 Wochen nicht meldet, kann sich ferner nicht an die Masse, sondern nur an jenen Gläubiger halten. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

*) Breslau den 18. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung bekannt gemacht, daß die Vertheilung des Nachlasses des Creis-Justizrath Scheffler über den unterm 26. Januar 1827. das abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden ist, nächstens bevorsteht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres-

*) Breslau. Leer Eau de Cologne-Flaschen und Kisten, auch Maraschino-Flaschen werden gekauft Gartenstraße Nro. 16. im Weißgarten.

*) Breslau. Eine gut eingerichtete Brandtwein-Brennerei vor dem Oderthore Mehlgasse Nro. 19. ist auf Ostern zu beziehen. Näheres im Hause beim Eigenthümer.

*) Breslau. Gründlicher Unterricht auf der Guitarre wird Vor- und Nachmittag ertheilt von

Anton Lüstner, Hummerei Nro. 13.

*) Breslau. Wasseroder Blaufarben, alle Sorten, offerire billigst.

Julius Riese, Blücherplatz Nro. 14.

*) Breslau. Unter mehrern sehr billigen Waaren, die ich von der letzten Frankfurther Messe empfangen habe, als bunte Satin Turcs, Gros de naples, Indiens, Barege, bunte Cambric's ic., die ich zu auffallend billigen Preisen offerire, empfehle ich vorzüglich eine bedeutende Parthie gute bunte Florence, die ich zu dem geringen Preis a 6½ und 7½ sgr. die Elle offerire.

M. Sa[illegible] jun., Naschmarkt Nro. 46.

*) Breslau. Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart. Weller, Contretänze nach den beliebtesten Melodien aus Oberon f. 12½ sgr, derselbe neueste Berliner Lieblings-Tänze f. Orch. 7s H, enthält 7 Walzer u. 5 Galopp-Walzer 1 Rthlr. 22½ sgr. 8s H enthält 6 Contretänze nebst Cottillon aus der Stummen von Portici u. 1 Galopp-Walzer 1 Rthlr. Moscheles, Allegri di Bravura f. Pf. op. 77 12½ sgr. Logier, theoretisch practische Studien f. Pf. 4s H. 22½ sgr. Ebers, Cottillon aus Graf pry v. Rossini f. Pf. 5 sgr. Griebel, 8 Walzer in Form eines Cottillons aus der Stummen v. Portici f. Pf., 7½ sgr. Frommelt, 12 leichte Walzer und 1 Polon. m. Fingersatz f. Pf. arrangirt 92 W. 1s H. 15 sgr., derselbe 10 l. Walzer mit Fingersatz f. Pf. arr. 93s W. 15 sgr. Salleneuve, 5 deutsche Lieder f. G. 15 sgr. Frommelt, Sonatine aus der Oper: Don Juan f. G. No. 3 5 sgr, derselbe, 4 Gesänge aus der Oper: die Stumme o. Portici mit Hinweglassung der Singst. f. Pf. 1s H. 10 sgr. Pax Cottillon aus der Oper: der Hausirer f. Pf. 7½ sgr. — Hetz Potp. nach Melodien der Oper: der Stummen v. Portici f. Pf. 20 sgr, derselbe 5 beliebte Berl. Mode-Tänze f. 1 Viol. arrangirt 1 H. 15 sgr. Frommelt, fav. Polon. aus d. Stummen v. Portici f. Pf. 5 sgr. Loebmann, Cottillon nach bel. Melodien aus dem Melodram: Ein Uhr f. p. arr. 7½ sgr., derselbe Polon. nach bel. Melodien aus der weifsen Dame f. Pf. 7½ sgr. Auber, Walzer nach dem Gebet aus der Stummen v. Portici f. Pf. 5 sgr. Rudel, 4 Contretänze daraus f. Pf. 7½ sgr. Horwitz, Galopps à la Paganini f. Pf. 22½ sgr. — Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Zwey Spiegelschränke sind zu verkaufen, Ohlauerstraße No. 17.

Sonnabends den 21. März 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Brieg den 19. Februar 1829. Auf den Antrag des Peruquier Johann Johann Gottlieb Scholtzschen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Herrmann soll das zum Nachlaß des verstorb. Peruquier Scholtz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 385 Rth. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus No. 119. auf der Nagelschmidtgasse hieselbst belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. April a. c. und den 21sten Mai d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 17. Januar 1829 Auf den Antrag der Kolmschen Erben soll die zum Nachlaß des verstorb. Freigärtners Samuel Kolms zu Lissen gehörige, sub Nro. 32. zu Lissen belegene, nach der in der Gerichtsstelle hierselbst aushängenden Taxe ortsgerichtlich auf 184 Rth taxirte Freigärtnerstelle Erbtheilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserem Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Namslau den 10. März 1829. Das hierselbst unter den drei Hypotheken-Nummern 122., 123. und 124. belegene, früher dem verstorbenen Justizrath Frietsch jetzt zur Hofrath Lessingschen Liquidationsmasse gehörige, auf 1200 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten, soll auf den Antrag des Hofrath Lessingschen Curator Massä in dem auf

den

den 26. Mai 1829.
Vormittags um 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine necessarie an Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Bedeutung vorgeladen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schimmillhow den 13 Februar 1829. Die sub No. 15. zu Ossiek Groß-Strehlitzer Kreises gelegene, auf 180 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte robothpflichtige Häuslerstelle, soll im Wege der Execution in dem auf den 27. Mai d. J. in loco Ossiek anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbietende gegen baare Erlegung des Kaufschillings den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimmishow.

*) Habelschwerdt den 25. Februar 1829. Das zu Kieslingswalde Habelschwerdter Kreises sub Nro. 75. des Hypothekenbuches belegene, nach der in der Kanzley zu Kieslingswalde und in dem Gerichtskretscham daselbst einzusehenden Taxe gerichtlich auf 692 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Franz Glogersche 2 spännige robothsame Bauerguth, soll auf den Antrag der Glogerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 24sten April, 22sten May und 23. Juny d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hierselbst, in dem letzten aber in der Gerichtskanzley zu Kieslingswalde zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Kieslingswalder Gerichtsamt.

*) Trebnitz den 3. März 1829. Das dem Johann Friedrich Jungaß gehörige Haus nebst Garten sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs von Pohlnischdorf, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 591 Rthl. 16 sgr. 8 pf., und nach dem Materialwerth auf 703 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin

auf den 26. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe dagegen obwalten, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebothe aber, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der

leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 27. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die nothwendige Subhastation der sub Nro. 45. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen, und auf 720 Rthlr. abgeschätzten Mittelgärtnerstelle, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 25. May c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Gellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 12. März 1829. Die zu Polkendorf bei Neumarkt gelegene, dem Carl Rother gehörige, von den Ortsgerichten auf 216 Rthlr. 2 sgr. 6 pf abgeschätzte Freihäuslerstelle wird in Folge Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf den 20. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termine, welcher im herrschaftlichen Schlosse zu Polkendorf abgehalten werden soll, eingeladen.

Das Gerichtsamt für Polkendorf.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Nußbaumschen Erben soll das dem Erbsaß Johann Samuel Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3213 Rth. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2287 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörende, auf 405 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Garten Nro. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheinzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetinz Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach nähern Inhalt der im Gerichts-Kretscham zu Lobetinz aushängenden Taxausfertigung dorfgerichtlich auf 307 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Carl Räbigersche Freistelle, in Termino den 9. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetinz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Rittergutsbesitzer Fritsch Lobetinzer Gerichtsamt.

Bauch.

Dohm Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Schuhmacher Franz Joseph Nickel und dessen Mutter und Schwester ist das zu Peicherwitz Neumarktschen Kreises sub Nro. 14. belegene, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Peicherwitz ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828. auf 372 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Franz Joseph Nickelsche Haus und Garten nebst $2\frac{1}{4}$ Schfl. Acker im Felde und $1\frac{1}{2}$ Schfl. Gartenacker Schuldenhalber zur Subhastation gestellt und der peremtorische Bietungstermin auf den 2. Mai d. J. früh um 10 Uhr im Kretscham zu Peicherwitz anberaumt worden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine an der bestimmten Stelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Nimptsch den 28. Januar 1829. Die im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Jeseritz hiesigen Kreises sub Nro 24. belegene, gerichtlich auf 250 Rthlr. gewürdigte Christian Hahnsche Hofegärtnerstelle, soll im Wege der Execution in dem hiezu auf

den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Groß-Jeseritz anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden. Beglaubte Abschrift der Taxe hängt an unserer Gerichtsstelle hieselbst aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes die dem verstorb. Gottlieb Schweig gehörig gewesene, zu

Klein-

Klein-Tschansch Breslauschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 550 Rthlr. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 8. April d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Productien der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Tschanscher Gerichtsamt.

Dittrich.

Rauden bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Tatischau im Toster Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernad Mierasch Mühlenbesitzung, aus zwei Mahlgängen und einem Hiersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bitschin anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden daher hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Scota

Görlitz den 2ten Januar 1829. Auf nochmaligen Antrag der Gläubiger des verstorb. Mühlenbesitzers Karl Friedrich Friedrich zu Penzig soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegene Mühlengrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt und auf welches in dem letzten Biethungstermine 6,900 Rthlr. geboten worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden und es ist hierzu ein Bietbungstermin auf

den 11ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Rimptsch

Nimptsch den 15. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Chyrurgus C. W. Herrmann gehörige brauberechtigte und auf 399 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 79. in hiesiger Stadt Theilungshalber auf den 11. April c. Nachmittags 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zur Durchsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörige, sub Nro. 2. zu Borckau belegene Bauerguth, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rth. 25 sgr. 10 pf. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauerguth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,
den 21. July 1829. und
den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittagn um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Borckauer Bauerguths an demselben letzten und peremtorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subhasta gestellten Guthes Borckau anberaumt ist, obgleich auch auf das Bauerguth No. 2. allein gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borckau und Saabor Glogauschen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn

Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucasschen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borckau sub Nro. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borckau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremtorischen Biethungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe rc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreiß Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16 885 Rth. 10 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinschuldner (in den Dörfern Priedemost, Kotzemeuschel und Tschopitz), später als die Vorwerke Priedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremtorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremtorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe rc. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann,

wie

wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelößt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. März 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Predigers im reichen Hospital Hrn. Wilhelm Heinrich Eggeling T. Pauline Louise Constanze. Des Actuarius Hrn. Carl Jäschke S. Carl Wilhelm Rudolph. Des B. und Nagelschmidts Joh. Gottlieb Grundmann S. Joh. Julius August. Des B. und Bäckers Joh. Leonhard Unger S. Johann Georg Rudolph. Des B. und Schneiders Johann Ernst Nagel T. Julie Wilhelmine. Des B. und Kretschmers Friedrich Kraft S. Wilhelm Rudolph. Des B. und Fleischhauers Friedrich Mäckel T. Rosine Charlotte Bertha.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Gottlieb Drache T. Friedricke Dorothea Auguste. Des B. und Fleischhauers Carl August Seidel S. Ludwig Eduard. Des B. und chirurgischen Instrumentmachers Friedr. Wilhelm Härtel Zwillinge T. Louise Pauline und Amalie Emma.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Joh. Ernst Röpcke S. Friedr. Paul.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Friedr. August Braadt. S. Carl Friedr. Wilh. Aug.

Gestorbene.

Zu St. Bernhardin. Des Fabrik- und Badeanstalt-Besitzers Hrn. Gustav Wilhelm Jäckel T. Pauline Louise Mathilde, alt 4 M. 1 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Bauch S. Friedrich Wilhelm, alt 10 J. Des Handlungs-Commiß Hrn. Krüger S. Friedrich Gustav, alt 11 M. Des B. und Barbiers Joh. Gottlieb Scholz S. Johann Gottlob, alt 4 J. 10 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Klemptners Benjamin Hancke Ehefrau Friedricke Dorothea, alt 37 J. Des ehmal. Gutsbesitzers und Apothekers Hrn. Friedrich Gustav Adolph, alt 1 J. 5 M. 14 T. Des B. und Paraplüsfabrikantens Hrn. Joseph John Ehefr. Caroline geb. Gruhn, alt 49 J. 8 M. 2 T. Des Amtmanns Hrn. Johann Weiß T. Henriette Elisabeth, alt 10 M. 23 T.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Regierungs-Secretairs Hrn. Carl Würing Frau Gemahlin Frau Wilhelmine Louise Henriette Amalie geb. v. Balliodz, alt 31 J. 5 M. Des pensionirten Polizey-Inspectors Hrn. Wagner Ehegattin Frau Elisabeth geb. Schmidt, alt 65 J. 1 M.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. März 1829.

Zu verkaufen.

Landeshut den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hochwohllöbl. Dominio zu Schreibendorf die Resubhastation des dem Maurer Gottlieb Friebe gehörigen Kretschams sub Nro. 20. zu Moritzfelde verfügt, und ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 2. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr im Schlosse zu Schreibendorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt der v. Craußschen Herrschaft Schreibendorf.

Neumarkt den 14. Februar 1829. Die den George Friedrich Zelsbergschen Erben gehörige, zu Kobelnick gelegene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 134 Rthl. abgeschätzt worden, soll in Termino den 30. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit der Aufforderung sich in diesem Termine vor dem Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 16 Februar 1829. Da die zu Annaberg von dem Anton Kunert hinterlassene Häuslerstelle, 161 Rthlr. geschätzt, den 18. Mai 1829 auf dem Schloße zu Schönau auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an diesem Tage daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag bei Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Muskau am 7. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe folgender wegen rückständiger Abgaben auf den Antrag der Grundherrschaft zur Subhastation gestellten Bauernahrungen: 1) der zu Schleife unter No. 16 belegenen, den Balzerschen Erben zugehörigen, auf 60 Rth. abgeschätzten Schillackschen Ganzbauernahrung; 2) der zu Mulkwitz unter No. 11. belegenen, dem George Lissina zugehörigen, auf 160 Rthlr. detaxirten Lissinaschen Ganzbauernahrung; sind von uns drei Bietungstermine auf

den

den 18. März,
den 22. April, und
den 21. Mai c.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen und besonders dem letzten, welcher peremtorisch ist, mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommenen Taxverhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden können.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Schloß Ratibor den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verw. Proske geb. Pulst gehörige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauergut, wozu 36 Schfl groß Maaß säebares Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesiger Kanzley eingesehen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden. Wir haben zur Licitation Terminum auf

den 5ten Februar,
den 5ten März,

in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremtorie

den 6ten April f.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, und auf Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsrath Lucasschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli f., und
den 21. October f.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Procaß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens

wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucaöschen Vorwerken Priedemost und Wilhelmsau eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusetzenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Zu veraucktioniren.

Breslau den 13ten März 1829. Es sollen am 23sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelaß des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19 auf der Junkernstraße ein beträchtliches Lager von Leinwand: als weiße und bunte Leinwand, Kittai, Tisch-, Servietten- und Handtücherzeug, Züchen-, Indelt, Schürzen-, Kleider- und Sackleinwand, halbseidener und leinener Drillich, Fenstergaze, Säcke und Geldbeutel, Fußtapeten und Wachsleinwand in verschiedenen Farben an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. Zugleich werden bey dieser Auction und zwar den 27 März c. Vormittags um 11 Uhr ein Ringe und Ohrringe mit Rauten rc. vorkommen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Königl. Stadtgerichts Secretair Seeger.

Citatio Edictalis.

*) Liegnitz den 8 März 1829. Von dem Justizamte der Herrschaft Malitsch wird der ehemal. Soldat George Friedrich Neumann aus Triebelwitz, welcher in der Triebelwitzer Mündelcasse ein Vermögen von 52 Rthlr. 2 sgr. 11 pf. Capital und Zinsen stehen hat, und seit länger als 20 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannt ist, oder dessen etwanige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister Kinder hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, die etwanigen nähern Miterben als die Extrahenten aber sich gehörig zu legitimiren. Sollte sich bis zu diesem Termine Niemand melden, so haben sie zu gewärtigen, daß der vorgeladene Soldat George Friedrich Neumann für todt erklärt, dessen Geschwister Kinder 1) der Inwohner Carl Gottlieb Neumann zu Repperrsdorf; 2) der Inwohner Gottlieb Neumann zu Thomaswaldau bei Striegau; 3) die Großmagd Johanne Eleonore Neumann zu Peterwetz bei Jauer; 4) die Marie Rosine verehel. Inwohner Lachmann zu Sulau; 5) die Anne Rosine verehl. Häusler Werner geb. Schroth zu Malitsch, welche sich als solche hinlänglich legitimirt haben, als seine alleinige Erben angesehen, und denselben sein zurückgelassenes Vermögen verabfolgt, in Entstehung dessen aber nach Vorschrift der Gesetze ferner erkannt werden wird, wie denn auch die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden nähern, oder gleich nahen Erben

den

ben die Handlungen und Dispositionen den als rechtmäßigen Erben angenommenen Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und dieselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit den von der Erbschaft etwa noch vorhandenen Ueberrest zu begnügen verbunden seyn sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Oels den 27. Februar 1829. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des Rademacher Scholz zu Juliusburg wird, auf Grund der Vorschrift des §. 7. Tit. 50. Thl. 1. Allg. Ger. Ord, Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, hierdurch bekannt gemacht: daß, nachdem über die Kaufgelder des Rademacher Scholzschen Hauses sub Nro. 53. zu Juliusburg nebst Zubehör, ein abgekürztes Concurs-Verfahren eröffnet worden, nunmehro die Vertheilung der Masse, nachdem angelegten Theilungsplan, zufolge welchem die Gläubiger der 5ten, 6ten und 7ten Classe gänzlich ausfallen, in Termino den 29. April c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Neitsch ansteht, in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts erfolgen soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Breslau. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche in der Landwirthschaft, den feinen Bäckereyen und Früchte einlegen erfahren ist, wünscht als Wirthschafterin ihr Unterkommen. Das Nähere sagt der Agent Müller, am Neumarkt No. 7.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen 2 Stuben nebst Kammer und Küche, auch Holz- und Kellergelaß vor dem Oderthor Nro. 6. am Wäldchen vorn heraus, zu erfragen beym Zinngießer Schultz.

*) Breslau. In der Roßgasse Nro. 2. vor dem Oderthore sind Sommerwohnungen beliebiger Größe zu vermiethen und jede Zeit zu besehen, das Nähere ist aber nur mit dem Eigenthümer, Professor Büsching Ohlauerstraße Nro. 44. zu verabreden —

*) Breslau. Es sind 5300 Rthlr. auf erste Hypothek gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben, auch kann dies Capital getheilt werden. Nähere Nachricht ertheilt die Zeitungs-Expedition.

*) Breslau. An einen einzelnen Herrn ist eine freundliche Hinterstube nebst Alkove und Küche in dem neu erbauten Hause auf dem Ketzerberg Nro. 22. sehr billig zu vermiethen. Näheres bei Tuchkaufmann A. Schneider Albrechtsstraße No. 57.

*) Breslau. Feinste Waitzen-Stärke empfiehlt, bei Centnern und Pfunden billigst S. G. Schröter, Ohlauerstr. N. 14.

*) Breslau. Alle Sorten feinste Vanillen-, mittelfeine, Gewürz- und ganz billige Chocolade offerire ich, so wie präparirten Cacao, welcher jetzt so häufig den ärztlichen Verordnungen gemäß, statt Coffee getrunken wird, in Parthien und im einzeln recht billig.

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.